

# Astro€uros

eine gänzlich unwahre Geschichte

von

## JGH Hoppmann



XIX. Fassung vom 15.8.2006  
reg. 202009-2920 WGG Writers Guild in Germany  
Urkundenrolle 817/1998 RA & Notar Reißig

© 1998-2006 ArsAstrologica Filmproductions JGH Hoppmann  
Peterstr. 6, 02826 Görlitz, Germany  
Tel: +49 (0) 177 8301 493  
Fax: +49 (0) 3581 767 691  
Email: [jgh.hoppmann@t-online.de](mailto:jgh.hoppmann@t-online.de)  
Homepage: [www.ArsAstrologica.com/zauber.htm](http://www.ArsAstrologica.com/zauber.htm)

**FADE IN:**

**001 VORSPANN**

Copyright-Angabe, und dann gleich Animationen der Planeten, dazu aus dem Off:

**LILITH (O.S.)**

Ich stehe bei den zwölf Sternen,  
direkt beim Euro.

**LILITH (O.S.)**

**(continuing)**

Und jetzt gehe ich hinauf zu den  
Göttern des Olymps.

**002 INNEN - TÖPFERWERKSTATT - NACHT**

Sternzeichentassen. Eine Figur knetet Ton an einer  
Töpferscheibe. Drehende Tasse wird bemalt. Tasse wird von  
der Scheibe heruntergenommen und in den Ofen gelegt, der  
Töpferofen verschlossen. Gesicht von CHIRON ganz kurz.

**CHIRON**

Der Alte kam immer wieder zum  
Stand, erzählte viel vom ewigen  
Kampf der Kräfte des Lichts gegen  
die Kräfte der Finsternis. Ein  
Kampf, der angeblich seit Urzeiten  
tobt.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Die einen streben nach Macht und  
Geld, sind überall in Wirtschaft  
und Politik zu finden, nutzen  
angeblich die Magie der Sterne zur  
Manipulation der Massen.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Die anderen? Töpferwaren verkaufen.  
Ja - vielleicht lächerlich.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Das sei Nahrung für die Seele,  
meinte der Alte, als er  
zum letzten Mal vor vielen Jahren  
an meinen Stand kam. Ich weiß  
nicht.

**003 INNEN - KÜCHE - NACHT**

LILITH sitzt am Küchentisch, steht auf, geht.

**004 INNEN - BLICK AUS FLUGZEUG IN NACHT - NACHT**

Motorengeräusche, eine immer schneller werdende Landebahn, das Flugzeug hebt ab. Titeleinblendungen:

Astro€uros eine gänzlich unwahre  
Geschichte von JGH Hoppmann

**005 INNEN/AUSSEN - FLUGHAFEN TEGEL - TAG**

Flugzeug im Landeanflug über Berlin. Lilith geht durch die Abfertigungshalle, sucht dann draußen nach einem Taxi.

**006 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Widder.

**ER**

Widder: Tatendrang,  
Entschlusskraft,  
Konfliktbereitschaft.

**ER**

**(cont'd)**

Vorwärts, vorwärts, vorwärts, und  
Peng! Scheiß-Straßenschild - und  
weiter. Vorwärts, vorwärts,  
vorwärts, und Peng!

**SIE**

Widder!

Lange Animation mit Musik (Lilith-Thema)

**007 INNEN - TAXI - TAG**

Lilith besteigt ein Taxi.

**TAXIFAHNER**

**(Dialekt)**

Komm'se rin, könn'se rauskieken

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Wo soll's denn hingehn, ha?

**LILITH**

Alte Potsdamer Straße Nummer eins.

**TAXIFAHNER**

Det is Mitte

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Det ist Osten

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Und voll mit Wessis.

**LILITH**

Dass ist wohl die Altstadt?

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Altstadt?!?

**LILITH Sternzeichen H**

Kopfsteinpflaster und Gaslaternen?

**TAXIFAHNER**

Und wat woll'n se hier?

**LILITH**

Was ich hier will? Arbeiten!

**LILITH**

**(cont'd)**

Das Bonner Postministerium gehört  
jetzt zum Wirtschaftsministerium.

Fahrt über Siegestsäule, Reichstag und Brandenburger Tor.  
Lilith schaut kindlich-erstaunt hinaus.

**TAXIFAHNER**

Könnt ihr da mal ein kleines Stück  
zur Seite für det Frollein hier?

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Det ängstigt sich schon...

Die Taxe wird von Lieferwagen mit einer Frau am Steuer  
geschnitten. Lilith bremst auf ihre Art: Handbremse.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Nu halt'n se sich ma nich fest!

Der Taxifahrer kurbelt die Scheibe runter und flucht,  
Zornesfalten auf dem Gesicht.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Mannomann, könnt ihr nicht mal den  
Scheiß Bus da hier?

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Wenn se den Reichstag sehn könntn',  
würdn' sen jetzt sehn.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Brandenburger Tor...  
Wiedervereinigung.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Wenn se in Berlin sind, sind se  
Berliner.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Eine große Familie.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Na, schon heimwehkrank?

Er deutet mit dem Zeigefinger Richtung Handbremse. Lilith  
schaut erst, lässt dann die Handbremse wieder los. Die  
Fahrt geht weiter.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Ruf'n se doch ma meene  
Schwippschwägerin an.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Ausgebildete Psychotante mit  
Hokuspokus und allem.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Bin voll austherapiert!

Dichter Großstadtverkehr am Potsdamer Platz. Taxi hält  
inmitten der Hochhäuser.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Hier is Ihre romantische Altstadt

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Tarife sind anders:  
Reichshauptstadt.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Quittungsblock, Quittungsblock...  
Kann ich jetzt nich finden.

**TAXIFAHNER**

**(cont'd)**

Mach' ma elektronisch: 85 Eus  
bitte.

**TAXIFAHNER**

(cont'd)

Stimmt so. Rest bei der nächsten  
Fahrt. Nehm se ne Karte. Da hinten  
isset.

**TAXIFAHNER**

(cont'd)

Und gehen Se ma zum Töpfer,  
Künstlerflohmarkt, kriegen Se ne  
Tasse extra.

**TAXIFAHNER**

(cont'd)

Und meene Schwippschwägerin: Astro!

**008 INNEN - LILITHS APPARTEMENT - TAG**

Potsdamer Straße 1. Skyline mit Sony-Center. Lilith zieht  
die Jalousien hoch, schaut im Zimmer herum und freut sich.

**009 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT - TAG**

Künstlerflohmarkt, viele Besucher, Touristen, volle Buden.  
Ein Kunstmaler zwischen all den Buden und Ständen. An  
einem Stand mit Töpferwaren bleibt Lilith stehen. Sie  
schaut über Tassen mit Sternchenzeichensymbolen.

**CHIRON**

Alles handgemacht. Schrühbrand.  
Dann Farbe und Glasur.

Lilith nimmt eine der Tassen in die Hand, schaut ihn dabei  
an. Ein kurzer, tiefer Augenkontakt, von dem sich beide  
irritiert wieder losreißen.

**CHIRON**

(cont'd)

'Nen Kaffeepot fürs Büro  
vielleicht?

**LILITH**

Hübsch dekorativ. Ich nehme den  
hier: Mein Zeichen.

**CHIRON**

Nehmen Sie nur. In den Symbolen  
liegt auch eine Bedeutung.

**LILITH**

Na ja, halt dekorativ.

Sie reicht einen Euro-Schein rüber, bekommt Wechselgeld.

**CHIRON**  
(zwinkernd)

In den Symbolen liegt die Kraft...

**CHIRON**  
(cont'd)

... auch wenn frau nicht daran glaubt.

**LILITH**

Und das Kärtchen da von der Buchhandlung nehm' ich auch mit.

**CHIRON**

Das Kärtchen ist vom Kristall-Buchladen.

Lilith schaut ihn lange an, wendet sich dann ab und schlendert weiter.

**CHIRON**  
(zwinkernd)

Gehen Sie da mal hin. Sprechen Sie mit dem Alten!

**010 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Stier.

**ER**

Stier

**SIE**

Stier. I wanna be loved by you, alone.

**011 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Mitten auf dem Platz vor dem Neuen Tor ein flaches Wasserbassin, davor eine schräg hochragende Rampe aus Beton und Granit, die in drei Metern Höhe abrupt abfällt. Lilith mit Aktentasche und Konditoreitütchen geht vorbei, hin zum Haupteingang des Wirtschaftsministeriums. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr, Zeichen STIER.

**012 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM FLUR - TAG**

Die CHEFSEKRETÄRIN, eine dürre und kalt-leidenschaftliche Frau in den Fünzigern mit stechendem Blick, kontrolliert und beherrscht, führt Lilith durch die Gänge und redet dabei schnell auf sie ein.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Schauen Sie, wie schön und sauber alles bei uns ist.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Nennen Sie mich Gisela, Kindchen.

**LILITH**

Ich heiße Elisabeth. Aber meine Kollegen in Bonn nennen mich alle Lilith.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Ich weiß. Wir wissen alles über Sie.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das Wirtschaftsministerium ist ein Haus mit zwei Standorten: Bonn und Berlin.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Wir kennen jeden, auch die Anwärter auf die Inspektorenlaufbahn...

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Wir werden uns wunderbar verstehen, Kindchen, Lilith.

Die Chefsekretärin öffnet die Tür zum Großraumbüro.

### **013 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Mehrere KOLLEGEN mittleren Alters schauen dröge und stur von ihren Schreibtischen auf. Schweigen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Meine Damen, mein Herren: Ihre neue Kollegin!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd, zu Lilith)**

Wir sehen uns dann später.

Die Chefsekretärin geht. Schweigen. KOLLEGIN A steht auf, dann die anderen ganz langsam auch.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich dachte mir, ich dachte... zum Einstand bringe ich etwas Kuchen mit.

**LILITH**

**(cont'd)**



Und falls es recht ist, auch etwas  
Sekt?

**KOLLEGIN A**

Aber ja doch. Schön.

**KOLLEGIN A**

**(cont'd)**

Erwin, hol mal Teller. Der Kaffee  
ist schon gebrüht.

**KOLLEGIN A**

**(cont'd)**

Erwin, die Gabeln auch. Erwin, das  
kannst du doch, nicht wahr?

KOLLEGE ERWIN, ein geknickter, mit Ärmelschonern  
bewaffneter Schreibstubenumffel, trollt sich. Auch die  
Kollegen kommen in Bewegung, deren Haltung entspannt sich.

**KOLLEGE ERWIN**

Fall sie etwas für Diabetiker  
haben, wissen Sie?

**LILITH**

Ja. Schauen Sie: Hier in Berlin  
gekauft. Da: Süß, nicht?

Lilith verteilt inmitten der neuen Kollegen fröhlich den  
Kuchen, greift dann zum Sekt. Zwanglose Atmosphäre.  
Allgemeine Heiterkeit. Lilith kramt in ihrer Tasche und  
holt fröhlich die neue Sternzeichentasse mit einem  
Steinbock-Symbol heraus. Noch mehr Stille. Bewegung und  
Gesichter erstarren. Kollege Erwin hebt die Tasse vor  
seine Augen, schiebt die Brille hoch. Derweil öffnet  
Lilith den Sekt.

**KOLLEGE ERWIN**

**(zweifelnd)**

Steinbock ist das?

**LILITH**

**(locker)**

Ja, mein Zeichen! Witzig, nicht?  
Na ja, rein dekorativ halt.

Hinter ihr verlässt die rothaarige Kollegin A eilig den  
Raum, sich nochmals irritiert nach Lilith umblickend.  
Kollege Erwin setzt den Becher ab.

**KOLLEGE ERWIN**

Eigentlich trinken wir hier im  
Dienst nicht.

**KOLLEGIN C**

Etwas pappig, der Kuchen.

Lilith steht noch immer verdutzt da, mit der geöffneten Sektflasche in der Hand.

**LILITH**

Aber Frau Kollegin, Ihnen dürfte ich doch wohl bestimmt?

**KOLLEGIN D**

Dann müssen wir wohl wieder an die Arbeit, nicht?

**KOLLEGIN C**

Fräulein, wenn Sie nun noch zur Frau Chefsekretärin kommen würden?

**LILITH**

Ja.

Lilith stellt die Flasche auf den mit vollen Kuchentellern und Bäckereipapier übersäten Schreibtisch, wischt sich schnell die Hände ab und geht ihr hinterher.

#### **014 INNEN - BÜRO CHEFSEKRETÄRIN - TAG**

Von diesem Vorzimmer geht eine halb geöffnete Tür zum Chefzimmer.

Lilith steht vor dem Schreibtisch, dahinter die Chefsekretärin.

Der Herr UNTERSTAATSSEKRETÄR mit seiner Armbanduhr ASTROLABIUM GALILEO GALILEI von ULYSSE NARDIN beobachtet seitlich von einem Sessel aus die Szene.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Darf ich vorstellen: Der Herr Unterstaatssekretär. Die Neue.

Gegenseitiges Nicken, entsprechend der Hierarchie.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(zu Lilith)**

Setzen Sie sich.

Er nimmt am Rande im Halbdunkel in einem Sessel Platz.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Liebes Fräulein Elisabeth.

Kurzer Querblick zum Unterstaatssekretär. Der nickt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Sie haben Ihre Verwaltungsausbildung abgeschlossen?

**LILITH**

Ja. Mit Auszeichnung.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Bitte nur auf die Fragen antworten!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Danach ein Jahr Dispositions- und Organisationstätigkeit in Bonn?

**LILITH**

Ja. Abteilung 7, das ist das ehemalige Postministerium...

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(bellend)**

Keine Details!

Lilith kneift den Mund zusammen. Die Kuchenreste sind weggewischt.

Der Griff in die Lehne wird fester.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Vater verstorben, Mutter neu verheiratet. Keine Geschwister. Aufgewachsen in Bonn-Kessenich.

**LILITH**

**(nickend)**

Am Fuße des Venusberges.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Soll das ein Scherz sein?

**LILITH**

Nein! Bonner Talweg, Bonn Kessenich, da wo der Venusberg...

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(streng, sehr ernst)**

Geboren am ersten Zweiten des Jahres...

**LILITH**

Nein!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(aufblickend)**

Nein?

**LILITH**

Das ist dieser alte Drehfehler. Der geistert immer noch in Archiven herum.

**LILITH**

**(cont'd)**

Nicht erster Zweiter, sondern zwoter Erster!

**CHEFSEKRETÄRIN**

Sooo?

**LILITH**

Ja.

Schweigen. Der Herr Unterstaatssekretär strafft sich wie ein Stock. Adlerblick von schräg rechts.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Sie sind - salopp ausgedrückt - überqualifiziert für den Job.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Wir haben eine hervorragende Lösung gefunden.

Die linke Hand tut weh. Das junge Mädchen reibt sie an der rechten, leicht fröstelnd.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Beförderung in die nächsthöhere Position. Direkt mir und dem Herrn Unterstaatssekretär unterstellt.

Begütigender Adlerblick vom Herrn Unterstaatssekretär zu Liliths Kükenaugen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Nur: Es muss jetzt sehr schnell gehen. Sie müssen sich umgehend entscheiden.

**LILITH**

Und was heißt das?

**CHEFSEKRETÄRIN**

Das heißt jetzt und hier und heute.

Die Chefsekretärin legt den bereits ausgefüllten Vertrag auf den Tisch. Das Küken schaut abwechselnd zu Adlerauge und zu Überglucke. Begütigende Blicke.

**LILITH**

**(zögernd, dann mutig)**

Ich... ich sage zu. Wo soll ich unterschreiben?

Lilith beugt sich über den Schreibtisch zum Formular

**CHEFSEKRETÄRIN**

Dort. Und dort. Hier. Und auf der anderen Seite. Dort noch.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das alte Beschäftigungsverhältnis muss selbstverständlich zugleich aufgelöst werden. Sie verstehen?

Nicken. Lilith unterschreibt auch dies. Der Herr Unterstaatssekretär ist bereits in seinem Adlerhorst verschwunden.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Melden Sie sich Morgen um 10 beim Pförtner. Der weist Sie ein...

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Gehen Sie nun.

Lilith geht, hat die Hand schon auf der Klinke.

**LILITH**

**(vorsichtig lächelnd)**

Bis morgen!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(überraschend kühl)**

Und Kindchen: Kein Alkohol am Arbeitsplatz!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Sie könnten Ihren neuen Job schon während der Probezeit gefährden!

Lilith bleibt wie elektrisiert stehen.

**LILITH**

Ok, mit dem Alkohol, das verstehe ich.

**LILITH**

**(cont'd)**

Aber meine Probezeit ist seit zwei Jahren vorbei, seit Bonn...

**CHEFSEKRETÄRIN**

Kindchen, Sie vergessen: Neuer Job,  
neue Probezeit.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Und nun gehen Sie... gehen Sie  
schon. Gehen Sie!

**015 AUSSEN/INNEN - BUCHHANDLUNG - TAG**

Lilith steht vor dem Esoterik-Buchladen. Ein ANGESTELLTER spricht sie mehrmals an, bevor sie reagiert. Auf seine Einladung geht sie hinein, trifft auf den ALTEN samt BEGLEITUNG, flüchtet letztlich wieder hinaus.

**ANGESTELLTER**

Sie wünschen?

**LILITH**

Der Alte... der alte Buchhändler.

**ANGESTELLTER**

Ja, ich weiß. Gehen Sie nach hinten  
durch.

**DER ALTE**

Also, ich bin kein Fatalist.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Für mich ist das Leben wie eine  
Reise im Zug, wo das Ziel und die  
nächste Haltestelle schon  
feststeht.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Aber viele Menschen lassen außer  
Acht, dass es viele  
Zwischenstopps gibt.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Und an diesen Zwischenstopps können  
Sie aussteigen.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Viele Menschen bleiben lieber in  
ihrem Zug sitzen, anstatt am  
Bahnhof auszusteigen, sich in aller  
Ruhe einen neuen Zug zu suchen, der  
sie an das Ziel ihrer Wünsche  
führt.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Viele Menschen wissen einfach nicht, was das Ziel ihrer Wünsche ist.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Sie schwanken hin und her zwischen Traum und Realität.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Das hat zur Folge, dass sie sich in einem fremdbestimmten Job, in einer alltäglichen Routine, in einer eintönig gewordenen Partnerschaft unwohl fühlen.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Als Astrologe sehe ich anhand der Konstellationen, wie lange mein Klient warten muss auf den nächsten Zug.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Die Darsteller, die in unser Leben treten, helfen uns, die in unserem Horoskop angelegten Strukturen zu erleben und später auch bildhaft zu erinnern.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

So gesehen geben die karmischen Faktoren im Horoskop Hinweise auf die gewählte Lebensorientierung, ohne damit einen unabänderlichen Lebensplan festzuschreiben.

**DER ALTE**

**(cont'd)**

Durch Betätigung des freien Willens können wir die Haltestellen des Zuges, in dem wir uns befinden, nutzen, um auszusteigen und eine Ruhepause einzulegen oder aber wir besteigen einen neuen Zug.

**016 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Zwillinge.

**ER**

Zwillinge: Ich rede, also bin ich.

**SIE**

Zwilling! Ha?

**017 INNEN - KONFERENZR.EUROPAHAUS - NACHT**

DER VORSPANN LÄUFT AUS. DREI EURO-WEISE im Halbdunkel um kreisrunden Tisch rauchen dicke Zigarren, blicken auf Blätter mit merkwürdigen Symbolen, verbunden durch bunte Striche, umschlossen von gradbewehrten Kreisen. Euro-Sternkreis. Ein Horoskop liegt in der Mitte. Schweigen. Im Hintergrund sieht man im Fenster das hell erleuchtete Brandenburger Tor.

**EURO-WEISER 1**

Und sie ist die Richtige für diese prekäre Aufgabe?

**EURO-WEISER 2**

Die Konstellation stimmt.

**EURO-WEISER 2**

**(cont'd)**

Ein Steinzicklein besonderer Art, mit ganz eigener Sprengkraft.

**EURO-WEISER 3**

Nun gut.

**018 INNEN - EINZELBÜRO WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Lilith in einem kleinen Zimmer am Schreibtisch. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen ZWILLINGE erkennbar. Kollegin A steht daneben, mit einem Aktenstapel im Arm.

**KOLLEGIN A**

Na ja, erster Arbeitstag. Hier sind die Wirtschaftsdaten von 92 bis 97.

**KOLLEGIN A**

**(cont'd)**

Alle Werte müssen in Euro umgerechnet und gelistet werden.

**KOLLEGIN A**

**(cont'd)**

Na ja, zugegeben eine etwas stupide Arbeit.

**LILITH**

Zuerst einmal Guten Morgen, Frau Kollegin.



**LILITH**  
**(cont'd)**

Mein Computer ist aber kaputt.

**KOLLEGIN A**

Das ist nicht mein Problem. Und  
noch einen schönen Tag

Der MONTEUR von der Haustechnik kommt herein. Kollegin A  
wirft den Aktenstapel auf den Schreibtisch und geht.

**MONTEUR**

Guten Morgen, junge Frau. Hab  
gehört, Sie haben ein Problem?

**LILITH**

Ja. Mein Computer fährt nicht hoch.  
Keine Ahnung...

Monteur wuchtet Monitor und PC auf einen Rollwagen, holt  
eine alte Schreibmaschine heraus.

**MONTEUR**

Aha. Ick hab Ihnen hier ne alte  
Rheinmetall mitgebracht.

**MONTEUR**

**(cont'd)**

Wenn se da n paar Kohleblätter  
nehmen, schaffen Sie bis zu drei  
Durchschläge. Und kräftig in die  
Tasten hauen.

**MONTEUR**

**(cont'd)**

Und Ihren Computer, den nehm' ick  
mit, der kommt ins Magazin.

**LILITH**

Moment, Moment:

**LILITH**

**(cont'd)**

Nein. Ich hab' hier eine riesige  
Arbeit erledigen.

**LILITH**

Für den Unterstaatssekretär. Das  
Ganze muss bis morgen fertig  
sein...

**LILITH**

**(cont'd)**

Seien Sie mir nicht böse, aber  
diese Schreibmaschine... Hallo?

**MONTEUR**

Ja?

**LILITH**

(cont'd)

Ich kann damit nicht arbeiten.

Lilith zittert, steckt sich eine Zigarette an.

**MONTEUR**

Junge Frau, das ist nicht mein Problem. Da wenden Sie sich mal an den Hausmeister.

**MONTEUR**

(cont'd)

Ach da kommt der Kollege schon.

Monteur raus, drängelt sich mit vollbepackten Rollwagen am HAUSMEISTER vorbei, der eine Leiter ins Zimmer wuchtet.

**LILITH**

Was wollen Sie denn mit der Leiter?  
Ich brauche einen Computer. Einen Computer, keine Leiter.

**LILITH**

(cont'd)

Was wollen sie denn da oben! Hallo?

Die Tischplatte zur Seite, Leiter aufgestellt. Oben unter der Decke hakt er die Verkleidung der Beleuchtung aus.

**HAUSMEISTER**

Umweltschutzbeauftragter, wenn's Recht ist - umweltfreundlicher Umweltschutzbeauftragter.

**HAUSMEISTER**

(cont'd)

Können Sie mal eben das Licht ausmachen?

Er klinkt eine der zwei Leuchtstoffröhren aus, klappt die Verkleidung wieder zu.

**HAUSMEISTER**

(cont'd)

Und wieder an.

Merkwürdig funzliges Dämmerlicht. Leiter unterm Arm und Röhre in der Hand dreht er sich an der Türschwelle noch einmal um.

**LILITH**

Hören Sie, es ist alles schön und gut, aber...

**HAUSMEISTER**

Was, aber?

**LILITH**

Ich habe hier einen Berg Arbeit,  
den ich bis morgen erledigen muss.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich brauche einen Computer.

**HAUSMEISTER**

Kollege kommt bald. Hoher  
Krankenstand.

**HAUSMEISTER**

**(cont'd)**

Tut mir leid. Jetzt ruft die  
Mittagspause. Schon nach 11.

**HAUSMEISTER**

**(cont'd)**

Und: Rauchen nicht am Arbeitsplatz,  
jedenfalls nicht an einem PC-  
Arbeitsplatz.

## **019 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - NACHT**

Eine PUTZFRAU staubsaugt durch die Gänge. Dann zieht sie den Stecker aus der Wand, schaltet die Beleuchtung aus. Ganz hinten fällt noch ein Lichtschein aus einer halb geöffneten Tür. Das Klappern einer Schreibmaschine ist zu hören. Die Putzfrau schaltet die Flurbeleuchtung wieder an und geht neugierig dorthin. Die Putzfrau steckt Kopf ins Zimmer, kommt dann hinein, greift zum vollen Papierkorb. Lilith schaut auf. Sie reibt sich die vom Schreiben schmerzenden Knöchel. Die Putzfrau schüttelt den Kopf, deutet auf die Schreibmaschine.

**PUTZFRAU**

Hallo! Haben Sie keinen Rechner?

**LILITH**

Hier: Meinen Taschenrechner können  
Sie haben.

**PUTZFRAU**

Sagen Sie mal: Wollen Sie mir  
veräppeln oder was?

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Was soll ich denn mit 'nem  
Taschenrechner? Tss. Ich meine  
einen Computer, ja?

**LILITH**

Ach so!

**PUTZFRAU**

Oder is der schon wieder kaputt?

**LILITH**

Merkwürdig, nicht? Muss halt ohne gehen.

**PUTZFRAU**

Komisch, komisch. Det is ja wie verhext in diesem Zimmer.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Alle, die hier arbeiten, sind irgendwann mal der Trottel vom Dienst.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Erst geht der Rechner kaputt, dann lassen sie die Köpfe hängen und sitzen da wie ein Häufchen Elend, und dann werden sie gegangen.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Ein Kommen und Gehen wie uff'm Bahnhof.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Kaum is ne Neue da, schon is se wieder weg.

Die Putzfrau geht. Lilith starrt ihr nach, sinniert, springt dann auf.

**LILITH**

Sie! Sie!

**LILITH**

**(cont'd)**

Soll das heißen, dass jeder, der in diesem Zimmer sitzt, entlassen wird?

**PUTZFRAU**

**(wendet ihr putzend  
den Rücken zu)**

Also: Ick weiß von nischt.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Und ick will mir da och janich in  
irgendwat verwickeln lassen.

Sie wendet sich ab, fährt mit dem Putzlappen über die  
Kacheln. Lilith stutzt einen Moment. Dann greift sie sich  
leise, leise, ganz leise, dass das bloß keiner merkt, den  
Schlüsselbund vom Putzwagen.

## 020 INNEN - BÜRO UNTERSTAATSSEKRETÄR - NACHT

Lilith geht auf Zehenspitzen den Gang entlang hinüber zum  
Büro der Chefsekretärin, öffnet vorsichtig die Tür, geht  
hinein, macht ein kleines Licht an.

Der Schreibtisch der Chefsekretärin. Rechtwinklig und  
exakt ausgerichtete Hefte, Schreibstift, Lineal et cetera.  
Kontrollzwang, Ordnungsfimmel. Das Übliche. Wo ist die  
Personalakte? Da die Tür zum Unterstaatssekretär.  
Glücklicherweise nicht abgeschlossen. Draußen im Flur  
alles ruhig? Ja. Also rein.

Hier sieht es ja aus wie in einer Alchemistenbude: Globus,  
Planetenmodelle, nachgebauter historischer Schnickschnack  
zur Planetenbeobachtung. Astrolabium heißt das wohl. Und  
Bücher, überall Bücher. Zigarren. Muss wohl sein. Die  
junge Frau durchblättert mit flatternden Händen die auf  
dem Beistelltisch liegenden Mappen.

**LILITH**  
**(leise, zu sich)**

Da. Mein Vertrag. Elisabeth  
tatata...

**LILITH**  
**(cont'd)**

Was ist das denn?

Lilith blättert in der Akte. Weiter hinten findet sie eine  
bunte Horoskopzeichnung, schaut sie aus der Nähe an.

**LILITH**  
**(cont', flüsternd)**

So sieht wohl ein Horoskop aus. OK.

Lilith sieht eine handschriftliche Notiz.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Invalid. Daten inkorrekt. Falsche  
Signifikation.

**LILITH**  
**(laut zu sich)**

Befördern und... entlassen!

Lilith wendet sich zu den Aktenschränken, wühlt dort alles  
durch, findet noch mehr Horoskopzeichnungen, glaubt

Geräusche im Gang zu hören. Ein Knarren an der Tür.

Sie lugt zum Gang hinaus, sieht die Putzfrau den Gang entlang gehen, wieder zur Toilette. Dann wendet sie sich zurück, schaltet den Fotokopierer vorsichtig ein, vervielfältigt ihre Personalunterlagen und legt alles wieder zurück, schleicht hinaus und schließt ab.

**021 INNEN - FLUR WIRTSCHAFTSMIN. - NACHT**

Die Putzfrau ist immer noch in der Toilette beschäftigt. Lilith legt vorsichtig und doch leise klappernd den Schlüssel auf den Putzwagen. Die Putzfrau dreht sich halb um, registriert es aus den Augenwinkeln. Unbewegte Mine.

**LILITH**

Und Tschüss.

**PUTZFRAU**

Mein Name is' Hase. Ick weeß' von nischt.

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

Angenehme Nachtruhe.

Abrupt dreht Lilith sich um und geht. Die Putzfrau winkt ihr mit dem Putzlapfen hinterher. Lilith schaut im Gehen noch einmal über die Schulter.

**022 INTERCUT - ASTROLINE/SONYCENTER - NACHT**

Junge Frauenhände lackieren sich in einem CALLCENTER die Fingernägel über Computertastatur. Das Bimmeln des Telefons lässt die TELEFONISTIN zusammenzucken. Nagellacktropfen fallen auf die Zwilling-Horoskopecke einer Zeitschrift.

**TELEFONISTIN**

**(engelsgleich)**

Die Astroline. Einen himmlisch guten Abend.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Was darf ich für Sie tun?

**LILITH (O.S.)**

Elisabeth hier. Aber alle Freunde nennen mich Lilith.

Die Telefonistin zieht eine Augenbraue hoch, nimmt einen Kaugummi aus ihrem Mund. Es wird erkennbar, dass sie in einem großen Callcenter arbeitet. Im Hintergrund ein MESSENGER-FAHRRADKURIER im engen Dress mit passgenau anliegender Fahrradhose, der eine Sendung abliefern.

**TELEFONISTIN**

Lilith. Die schwarze Mondin.  
Göttlich!

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Und nun die Zahlen bitte, die  
Zahlen!

Der MESSENGER-FAHRRADKURIER bleibt an ihren Tisch stehen,  
borgt sich smart ihren Kugelschreiber aus, notiert noch  
etwas. Seine durchtrainierten Teile direkt vor ihren  
Arbeitsplatz. Die Telefonistin bekommt gläserne Augen.

**LILITH (O.S.)**

Zweiter Erster. Zehn Uhr morgens.  
Bonn.

**LILITH (O.S.)**

**(cont'd)**

Da muss irgendwas falsch mit meinem  
Horoskop sein.

Und nun dreht sich dieser wunderbare MESSENGER-  
FAHRRADKURIER auch noch ein wenig. Ob das eine Hasenpfote  
in seinen Lendenschurz ist - oder vielleicht sogar echt?

**TELEFONISTIN**

**(erschauern)**

Einen Moment bitte.

**LILITH (O.S.)**

**(ungeduldig)**

Was sehen Sie - Geld, Glück, Liebe,  
Gesundheit, Job... Job vor allem.  
Bitte!

Die Telefonistin nimmt den Kugelschreiber wieder entgegen  
und schaut dem hinwegfedernden MESSENGER-FAHRRADKURIER  
hinterher.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd, leiernd)**

Als Steinbock sind Sie  
diszipliniert, arbeitsam und  
streben nach höherem.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd, unterdrückt  
Gähnen)**

Speziell bei weiblichen Horoskopen ist der Wunsch nach einem starken - Moment - der Wunsch nach einem starken Partner...

**LILITH (O.S.)**  
**(unterbricht)**

Halt! Sie lesen das doch ab. Ich brauche einen ganz speziellen Rat.

Telefonistin lehnt sich zurück. Griff zum Nagellack.

**TELEFONISTIN**

Der wäre?

**LILITH (O.S.)**

Etwas mit meinem Horoskop ist nicht in Ordnung.

**LILITH (O.S.)**

Und deshalb verliere ich womöglich meinen neuen Job!

**TELEFONISTIN**

**(leiernd)**

Also, wie gesagt: Speziell bei einem weiblichen Horoskop ist der Wunsch nach einem...

**LILITH (O.S.)**

Stop! Geben Sie mir Ihren Chef. Ich will mich beschweren.

Die Telefonistin beugt sich dicht über das Mikrofon und flüstert, sich im Callcenter-Raum umblicken.

**TELEFONISTIN**

**(flüsternd, gehetzt)**

Hören Sie: Wenn ich jetzt auch noch arbeitslos werde, dann nützt das keinem von uns was.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Aber meinetwegen geb' ick Ihnen 'ne Sonderbehandlung. Glückliche?

**LILITH (O.S.)**

Vielleicht. Finden Sie heraus, was an mir und meinen Geburtsdaten so unmöglich ist.

**TELEFONISTIN**

Das kann ich Ihnen det och ohne det Horoskop sagen.



LILITH (O.S.)

Wie bitte?

TELEFONISTIN

(wieder leiernd)

Ick find's heraus. Dauert aber was.

TELEFONISTIN

(cont'd)

Hier noch meine Privatnummer, OK?  
Für Notfälle. Kost aber extra.

LILITH (O.S.)

Bis morgen.

TELEFONISTIN

(zu sich)

Kann's kaum erwarten.

### 023 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Krebs.

ER

Krebs. Schlüsselwort: Ich fühle.

SIE

Krebs.

### 024 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Plötzlich die harte Stimme der Chefsekretärin, die ihren

CHEFSEKRETÄRIN

(messerscharf)

Träumen Sie, Kindchen? Kein Radio  
im Büro bitte.

CHEFSEKRETÄRIN

(messerscharf)

Und nehmen Sie diese kitschigen  
Poster der Wand. Sie sind hier im  
Wirtschaftsministerium.

### 025 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG

Bedienstete verlassen das Wirtschaftsministerium in der  
abendlichen Dämmerung. Auch Lilith ist darunter, ihre  
Aktentasche fest umklammernd, den City-Roller über der  
Schulter.

An einer Gruppe sich unterhaltender Kollegen möchte sie  
vorbeigehen. Keiner scheint sie zu bemerken. Der Pulk  
bleibt geschlossen, lässt keine Lücke.

Die Putzfrau schaut vom Eingang aus zu.

**KOLLEGIN B**

Kollegin, macht doch mal den  
Beförderungsweg frei.

**KOLLEGIN**

**(cont'd)**

Da will eine aufstrebende Kraft zur  
Tat schreiten.

Mit roten Ohren und schüchtern gesenktem Kopf geht Lilith  
durch die Gruppe. Aus der Totale sieht man Lilith allein  
bei der Rampe vor dem Wirtschaftsministerium stehen.

**026 AUSSEN - STÄNDIGE VERTRETUNG - TAG**

Lilith sitzt mit gekränkter, depressiver Miene draußen an  
einem der Tische des Restaurants STÄNDIGE VERTRETUNG bei  
einem Kölsch, neben sich die Aktentasche. Feuchte Augen.  
Ein Schiff. Der Fluss ist eng. Das Wasser steht. Und  
stinkt. Lauter Krach von der Eisenbahnbrücke. Viele  
Menschen, die darunter hindurchhasten. Tränenblick aufs  
Wasser. Bierchen kommt.

**OBER**

Sehr zum Wohl.

**LILITH**

Wohin führt diese Brücke, wohin  
gehen diese Menschen?

**OBER**

Bahnhof Friedrichstraße. Daneben  
der Tränenpalast.

Sie schaut ungläubig zu ihm auf.

**OBER**

**(cont'd)**

Ehemaliger DDR-Grenzkontrollpunkt,  
wo man seine Westverwandten  
verabschiedete.

**OBER**

**(cont'd)**

Dahinter der Künstlerflohmarkt.

**LILITH**

**(schnippisch)**

Ich weiß... Zahlen.

Sie trinkt in kleinen, hastigen Schlucken. Rheinländische  
Musik, kleine Kullertränen, Noch'n Kölsch. Dann rafft sie  
sich auf und zahlt, etwas verwirrt.

## 027 AUSSEN - ENTLANG DER SPREE - TAG

Lilith läuft zögernd durch die Fußgängerpassage, die unter der S-Bahnbrücke die Spree überquert, die Aktentasche eng an sich pressend. Ihr Gang schwankt leicht. Sie atmet tief ein und aus.

Lilith läuft über den Bürgersteig bis hin zum Künstlerflohmarkt. Tränen verschmieren ihre Schminke und die Augen. Sie scheint etwas zu suchen, entdeckt dann in der Ferne Chirons Töpferstand. Zielstrebig darauf zugehend kramt sie in der Aktentasche.

## 028 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT

Sie baut sich vor ihm auf und knallt mit einer wütenden Bewegung die zerbrechende Tasse auf den Tisch. Wie irre schaut sie ihm in die Augen. Chiron blickt Lilith offen fragend an. Sie öffnet den Mund, ringt nach Worten. Dann wirft sie sich weinend in seinen Hals und küsst das verblüffte Hass-Liebesobjekt.

LILITH

Hier!

Sie knallt die Tasse auf den Töpferstand, Haltung bewahrend.

LILITH

(cont'd)

Sie sind schuld, dass ich jetzt meinen Job verliere.

LILITH

(cont'd)

Sie und Ihre blöde Tasse!

Blaue Augen unter plüschigen Wimpern schauen erstaunt auf. Er streicht sich mit der Hand über den Mund, kommt um den Stand herum. Aus der Nähe besehen zeigen sich viele kleine Falten in seinen Augenwinkeln. Als ob er lächelt. Nur ganz seicht.

LILITH

(cont'd)

Ich bin ruiniert.

LILITH

(cont'd)

Ich weiß nicht, wohin ich soll, ich weiß nicht, wo ich arbeiten soll.

Sein Erstaunen ist nicht dumm, sein Lächeln nicht arrogant. Lilith holt tief Luft.

LILITH

(cont'd)

Du bist schuld, dass ich jetzt  
nicht weiß, was ich will!

Die Tasse fällt zu Boden. Sie packt ihn fest - und küsst  
ihn. Die Spitze seiner Zunge, die Spitze seiner Zunge, die  
Spitze seiner Zunge...

## 029 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT

Collagen zum Sternzeichen Löwe.

**ER**

Ich bin Löwe! Na na na na, was denn  
Mausi, hä?

**ER**

(cont'd)

Erst die geilen  
Unterwürfigkeitssignale und jetzt  
zurückgezuckt?

**ER**

(cont'd)

Na na na na. Ich muss dich wohl  
noch erst ein bisschen bestrahlen,  
na?

**ER**

(cont'd)

Dem Feuer einem Löwen kann auf die  
Dauer keine widerstehen. Du gehörst  
mir!

**SIE**

Löwe.

## 030 INNEN - CHIRONS BETT - TAG

Berliner Mietshaus aus den 20er Jahren. Wieder Details  
der altmodischen Werkstatt wie Ton, Formen, Zerbrochenes,  
Ziehaken, Ofen etc.

Dazwischen Liliths geöffnete Aktentasche mit herrlich-  
rotem Futteral, der Töpfertasse und den Horoskopfen. Ihre  
Jacke hängt am Haken, weiter hinten liegt ihre Bluse auf  
einem Stuhl, Strümpfe und Rock und Slip auf dem Flurboden,  
dann noch ihre Armbanduhr mit dem Zeichen LÖWE.

Im angrenzenden Zimmer Lilith und Chiron, beide mit  
entblößter Brust im Bett angelehnt sitzend, wohligh erhitzt  
und ermattet. Er entzündet ihr eine Zigarette.

**LILITH**

Du bist meine Sonne. Und doch: Du  
bist schuld.

Lilith blickt ihn liebevoll an. Er krault sich

nachdenklich an der nackten Brust.

**CHIRON**

Schuld? Komm morgen zum Flohmarkt.  
Nachmittags.

**CHIRON**

Lass uns einen kleinen Spaziergang  
machen, ja?

**LILITH**

Die Tasse ist schuld, oder?

**CHIRON**

Ich glaube, du musst kämpfen,  
kämpfen wie eine Löwin.

**031 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Lilith geht hinein, die Putzfrau raucht am Eingang eine  
Zigarette und grüßt freundlich.

**032 INNEN - GROSSRAUMBÜRO - TAG**

Lilith arbeitet klein und devot an einem Schreibtisch im  
Großraumbüro. Sie ist bieder gekleidet, farblos und  
unscheinbar. Grau sieht sie aus, und verknittert. Doch in  
ihren Augen glüht Hass. Eine der Mobbing-Kolleginnen aus  
ihrer Anfangszeit in diesem Büro schaut rüber, wackelt mit  
der Kaffeetasse. Lilith eilt davon.

**INNEN - TEEKÜCHE WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Lilith stellt die Kanne ab, lässt Wasser hinein und schaut  
in den Spiegel. Die Putzfrau kommt herein und fangt mit  
dem Putzen an. Lilith schaut, greift sich den Putzlappen  
und wringt ihn über der Kanne aus. Dreckiges Putzwasser  
tropft hinein. Lilith spuckt hinein, die Putzfrau dann  
auch.

**INNEN - GROSSRAUMBÜRO - TAG**

Lilith kommt mit dem frischen Kaffee ins Büro und schaut  
die lieben Kollegen an.

**LILITH**

Frischer Kaffee ist doch das Beste.

Die Kollegen lassen sich einschenken und trinken mit  
Genuss. Besonders Kollege Erwin lässt es sich schmecken.

**033 AUSSEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Die Chefsekretärin spricht zu Lilith, direkt in die Kamera  
schauend.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Schauen Sie, Kindchen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das ist doch Tippex, nicht wahr?  
Das geht aber nicht.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Auf den Durchschlägen ist das alles  
noch viel schlimmer.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Ich mache mir Sorgen um Sie,  
Kindchen.

Lilith nickt, hört auf zu tippen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Und zudem... Zudem sollten Sie die  
Dienstzeiten nicht früher noch  
später legen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Um 16 Uhr ist hier Feierabend.

#### **034 INNEN - CHIRONS BETT - NACHT**

Chiron und Lilith liegen im Bett, lieben sich. Da schreckt  
Chiron auf und greift unter sich, holt etwas hervor.

**CHIRON**

Autsch! Was ist das? Ein Kristall?

**LILITH**

Für dich.

**LILITH**

**(cont'd)**

Chiron, woher kennst du den  
Buchhändler?

**CHIRON**

Danke. Der Alte? Flohmarktkunde mit  
Tagesvisum. Noch zu Mauerzeiten.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ich habe viel von ihm gelernt.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Über Raum, die Zeit. Die Sterne -  
in uns. Energie.

**LILITH**

Glaubst du an Astrologie?

**CHIRON**

**(cont'd)**

Weißt du: Sie funktioniert, auch  
wenn an sie glaubt.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ich meine damit nicht die  
Zeitungshoroskope oder Astro-  
Psychologen.

Er dreht den kleinen Kristall in seiner Hand. Lilith dreht  
sich auf die Seite, hört ihm zu, mit müden Augen.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Wir hier bei uns hatten früher auch  
Wahrsager.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Liebe, Krankheit, Tod. Manche waren  
spezialisiert, zum Beispiel auf die  
Frage, ob und wann ein  
Ausreiseantrag genehmigt wird.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ihr drüben, ihr hattet  
Starastrologen. Wie mache ich viel  
Geld? Lass ich mich scheiden?

**CHIRON**

**(cont'd)**

Selbsterfahrung. Ich-Entwicklung.  
Aufgeblasene Egos in einer immer  
kälteren Welt.

**CHIRON**

**(cont'd, schaut in  
die Ferne)**

Dabei sind wir alle nur Menschen -  
und keine Götter.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Sie scheitern doch alle, diese  
selbsternannten Lebensberater, an  
ihren eigenen Lebenslügen.

**CHIRON**  
**(cont'd, zieht an**  
**seiner Zigarette)**

Weiß du, Lilith, für die Alten  
Chinesen war die Welt ein Abbild  
des Himmels.

**CHIRON**  
**(cont'd, zieht an**  
**seiner Zigarette)**

Und wir Menschen waren, genau wie  
dieser Kristall, nur Kinder der  
Zeit, in die wir hingeboren wurden.

**CHIRON**  
**(cont'd, zieht an**  
**seiner Zigarette)**

Kaum mehr als ein Klumpen Töpferton  
auf Erden.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Der Alte kam immer wieder zum  
Stand, erzählte viel vom ewigen  
Kampf der Kräfte des Lichts gegen  
die Kräfte der Finsternis.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Ein Kampf, der angeblich seit  
Urzeiten tobt.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Die einen streben nach Macht und  
Geld, sind überall in Wirtschaft  
und Politik zu finden,

**CHIRON**  
**(cont'd)**

nutzen angeblich die Magie der  
Sterne zur Manipulation der Massen.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Und sie werden nicht eher ruhen,  
bis sie uns alle uns selbst fremd  
gemacht und dem Konsum versklavt  
haben,

**CHIRON**  
**(cont'd)**

die Liebe, die Träume, ja selbst  
die Luft zum Atmen verkaufen.



**CHIRON**

**(cont'd)**

Die anderen?

**CHIRON**

**(cont'd)**

Die kämpfen für den Erhalt der Natur, der Natur dort draußen und der Natur in uns.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ich weiß nicht, was ich davon halten soll.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Töpferwaren verkaufen - vielleicht lächerlich.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Das sei Nahrung für die Seele, meinte der Alte, als er zum letzten Mal vor vielen Jahren an meinen Stand kam.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Das erinnere die Menschen daran, wofür sie gemeint sind.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ich weiß nicht. Was meinst du?

Inzwischen hat Lilith die Augen geschlossen und schläft. Chiron bemerkt das nicht, redet weiter.

Lilith wälzt sich im Bett, schnarcht leise. Chiron hält inne. Sanft zieht er ihr die Decke über die Schulter und löscht das Licht.

### **035 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Jungfrau.

**ER**

Jungfrau: Ordnung, Disziplin  
Analyse.

**SIE**

Jungfrau: Ein zwei drei vier fünf  
sechs sieben acht neun zehn -

**SIE**  
**(cont'd)**

eins zwei drei vier fünf sechs  
sieben acht neuen zehn.

**036 INNEN - CHIRONS BETT - NACHT**

Lilith erwacht erschreckt. Sie schaut aus dem Fenster. Draußen brodeln der Straßenverkehr. Chiron öffnet es und gießt die Blumen auf dem Fensterbrett. Lilith legt ihre ASTRONIA-Uhr mit dem Zeichen JUNGFRAU an.

**037 INNEN - CHEFSEKRETÄRINNENBÜRO - TAG**

Lilith steht aufrecht, mit in die Hüften gestützten Armen, vor dem Schreibtisch der Chefsekretärin, die ein kaltes Lächeln aufsetzt. Sie sieht gut aus in diesem Business-Kostüm. Wieder sitzt der Herr Unterstaatssekretär im Hintergrund. Beobachter und uneingeschränkter Herrscher zugleich.

Als hätte sie nur auf sein leichtes Kopfnicken gewartet, ergreift Metallstimme das Wort. Lilith legt alle fotokopierten Horoskope auf den Schreibtisch, beugt sich drohend zur Chefsekretärin vor. Ihre Courage ist zerbrechlich.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Nun zeigen Sie sie mal her, ihre Überarbeitung.

**LILITH**

Meine Arbeit liegt schon seit gestern bei Ihnen auf dem Schreibtisch. Fehlerfrei.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(drohend)**

So?

**LILITH**

**(tiefer Atemzug)**

Sicherlich.

**LILITH**

**(tiefer Atemzug)**

Und jegliche Unperfektion liegt allein an der mangelhaften Ausstattung des Arbeitsplatzes.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Da Sie sich während der Probezeit so wenig kooperativ zeigen, sehen wir uns leider gezwungen...

Abrupt unterbricht Lilith diese Rede, reißt Fotokopien ihrer Personakte aus der Mappe, wirft sie auf den

Schreibtisch.

**LILITH**  
**(mit allem Mut)**

Und was ist das hier?

Jetzt beugt sich auch der Herr Unterstaatssekretär ein wenig nach vorne.

**CHEFSEKRETÄRIN**  
**(klirrend)**

Wo haben Sie das her?

**LILITH**  
**(hysterisch werdend)**

Es gibt noch mehr Kopien davon:  
Personalplanung nach dem Horoskop.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Wenn das die Presse mitbekommt! Das ist ein Riesenskandal.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Ich strebe den Beamtenstatus an.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Astromobbing im Ministerium!  
Vertrag nur gegen Sternzeichen!!!

**LILITH**  
**(cont'd)**

Wie wollen sie all das der Öffentlichkeit erklären?

**CHEFSEKRETÄRIN**  
**(in die Sprechanlage)**

Störnberg, kommen Sie sofort rein.  
Sofort!

Der fette, gelackte, aber jovial-wendige Abteilungsleiter STÖRNBERG kommt rein, taxiert Lilith Körpermaße. Eine Handbewegung der Chefsekretärin und Störnberg tritt an Lilith Seite. Die verliert an Kraft, setzt sich ermüdet.

**CHEFSEKRETÄRIN**  
Störnberg, es gibt da ein Problem.  
Zuhören. Fräulein Elisabeth...

Die Chefsekretärin ringt nach Worten. Kein Fingertrommeln mehr. Der Unterstaatssekretär ergreift das Wort.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Was wollen Sie?

**LILITH**

Ich will meinen Job behalten.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich will Sicherheit, das Gehalt,  
Pensionsanspruch, Rente, ich  
will...

Schweigen. Eine dunkle Wolke geht über der Sonne. Pause.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(gellend)**

Das ist doch lächerlich. Wer soll  
Ihnen diese Unsinn glauben?

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Die jahrelange  
Medikamentenbehandlung hat Ihnen  
den Verstand geraubt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Störnberg: Rückversetzung nach  
Bonn, Postministerium am Bonner  
Talweg.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Gegebenenfalls Beurlaubung und zur  
psychiatrischen Begutachtung. Das  
gesamte Programm.

Lilith wird immer kleiner auf ihrem Stuhl. Die Chefsekretärin nimmt die Fotokopien an sich. Störnberg kratzt sich am Kopf, pumpt sich japsend wie ein Maikäfer auf.

**STÖRNBERG**

Ganz so einfach... geht das nicht

Störnberg steht auf. Entschuldigender Dackelblick zum Unterstaatssekretär, der wieder leise mit den Fingern auf die Lehne klopft.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Die Bonner: Gab bei den letzten  
Rückabwicklungen einen riesigen  
bürokratischen Aufwand mit denen.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Versorgungsausgleichsregelung!

**CHEFSEKRETÄRIN**

Störnberg!

**STÖRNBERG**

Einweisung in die Psychiatrie.  
Formulare. Anträge et cetera.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Und der zuständige Beamte drüben  
ist derzeit wieder mal auf Kur.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Das kann dauern!

**CHEFSEKRETÄRIN**

Störnberg!

**STÖRNBERG**

**(entschuldigend)**

Außerdem bin ich im Presse- und  
Informationsamt voll eingespannt.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Das Fest am Kalenderplatz braucht  
meine ganze Kraft.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Und ich ganz allein...

**CHEFSEKRETÄRIN**

Störnberg! Soll das heißen, dass  
Sie sich meinen Anweisungen  
widersetzen?

**STÖRNBERG**

Keineswegs. Aber die derzeitigen  
Umstände...

Der Herr Unterstaatssekretär erhebt sich, schiebt  
Störnberg zur Seite, geht zu seinem Arbeitszimmer.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Nun gut: Sie soll ihre Chance  
haben.

Noch ein letzter Blick zurück zur Chefsekretärin, bevor  
sich sanft die gepolsterte Tür des Chefzimmers schließt.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(weist zu Störnberg)**

Und der, der kriegt seine  
Assistentin.

**038 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Waage.

**ER**

Waage: Wagen wir die Waage...

**SIE**

Waage...

**039 AUSSEN - KALENDERPLATZ - NACHT**

Der Herr Unterstaatssekretär durchmisst mit großen Schritten den Kalenderplatz. Einige wenige Worte aus seiner großen Rede lässt er probenhalber durch das Rund hallen.

Störnberg, der Chauffeur, Computermänner und Bürokolleginnen lauschen seinen Anweisungen: Vorne das Rednerpult, dort die Bigband, überall Palmen, die Buffets, VIP-Lounge für die Börsenbroker aus Übersee - und wer alles ist eigentlich angesagt?

Sein Team gibt Auskunft, Notizen zum Weiterleiten an die Chefsekretärin werden verfasst. Alles im allem große Gesten und kurze, knappe, aber prägnante Äußerungen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Sie notieren für die Frau  
Chefsekretärin.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Das Rednerpult möchte ich da mittig  
haben.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Links davon machen wir die Big  
Band.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(fällt spontan in  
Gesang)**

Granada, tierra sonada por me...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

So. Rechts davon die beiden  
Sitzreihen für die VIP-Lounge und  
die Börsen-Broker aus Übersee.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Dann kommen die Palmen, links und rechts neben dem Buffet aufgebaut.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Und hier in der Front die Stuhlreihen.

**COMPUTERMANN 1**

Das geht nicht so.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Wir brauchen mindestens 8 Männer in dem Gelände.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Und das Dach ist total offen.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Wer ist der Typ da?

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Das ist unser Sicherheitsbeamter, der für heute da ist.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Da werden nachher selbstverständlich mehr Mitarbeiter von uns stehen.

**COMPUTERMANN 1**

Ja, wir sollten ihn nicht sehen.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Wir brauchen mindestens zwei Männer mehr da als Verstärkung.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Unauffällig bitte.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Störnberg, Sie hatten gesagt, dreien seien dort oben?

**STÖRNBERG**

Ja, das geht alles in Ordnung, das ist alles durchgecheckt.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Und Sie haben jetzt alles für die Frau Chefsekretärin notiert?

**BÜROKOLLEGIN 2**

Ja.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Wunderbar. Ich verlasse mich da ganz auf Sie, Störnberg.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Und Sie können sich auch auf ihn verlassen, wenn ich das tue, meine Herren.

**COMPUTERMANN 1**

Wir werden sehen.

**040 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG**

Drei Euro-Weise im Halbdunkel, deren Gesichter wie stets kaum erkennbar sind. Emsiges Businessgemurmel um Schriftstücke auf dem Tisch. Zigarettenrauch.

**EURO-WEISER 1**

Und: Schafft sie es?

**EURO-WEISER 3**

Wir haben natürlich Probleme.

**EURO-WEISER 3**

**(cont'd)**

Aber unsere Kontaktperson ist vor Ort.

**EURO-WEISER 1**

Es gibt da ein gewisses Zeitfenster.

**EURO-WEISER 1**

**(cont'd)**

Bedenken Sie das!

**EURO-WEISER 2**

Zugegeben, es kann eng werden.

**EURO-WEISER 2**

**(cont'd)**

Wir wissen nicht, wie es geschieht.

**EURO-WEISER 2**

Aber wir wissen, dass sie die richtige Person ist - mit der richtigen Konstellation.



041 AUSSEN/INNEN - MUSEEN - TAG

Früher Nachmittag. Die Sonne scheint noch. Die junge Frau steht mit ihrem Töpfer vor einem Plakat mit dem Slogan „Ich bin's nicht, Adolf Hitler ist es gewesen - FREIE THEATERANSTALTEN“. Unter dem Schriftzug das Bild einer riesigen Kuppel, daneben winzig klein der Reichstag.

LILITH

Willst du da mit mir hingehen? Das sieht so riesig aus.

CHIRON

(cont'd)

Das ist die Halle des Volkes.

CHIRON

(cont'd)

Damals geplant im Dritten Reich, für die Zeit nach dem Endsieg.

CHIRON

(cont'd)

Da stehen jetzt Abgeordneten Häuser und das neue Kanzleramt.

Palais am Festungsgraben: Chiron zeigt auf die Decke mit den Tierkreiszeichen. Lilith dreht sich im Kreise

LILITH

(verliert das Gleichgewicht)

Halt mich. Mir wird schwindlich.

Inmitten von Gipsstatuen der ABGUSS-SAMMLUNG ANTIKER PLASTIK, von Lilith und Chiron bestaunt.

LILITH

Donnerstag ist Jeudi, Jupitertag.

CHIRON

Jupiter, der oberste aller Götter.

CHIRON

(cont'd)

Und hier neben ihm: Venus, Göttin der Liebe und der Schönheit.

CHIRON

(cont'd)

Freitag: Vendredi, Venustag.

Während sie sprechen, gehen sie zwischen den Statuen umher, die den Planetengöttern entsprechen.

**LILITH**  
**(etwas genervt)**

Bildungsreise. Ziemlich stressig.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Wo ist noch mal dieser...  
Pantoffel, wo du mit mir hingehen  
willst?

Kunstbibliothek: Chiron schaut durch das Pantheon-Modell  
auf Lilith, direkt durch das Loch in der Kuppel.

**CHIRON**

Pantheon. Ein alter Tempel im Rom,  
allen Gestirngötter geweiht.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Dort thronte der Kaiser und hielt  
Hof.

Überblendung zum Bild der Waage in der Kassettendecke des  
ALTEN MUSEUMS, dann hinunter zu den vielen Gipsstatuen.  
Lilith und Chiron stehen dazwischen, Hand in Hand. An  
ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem  
Zeichen WAAGE erkennbar. Beide schauen hinauf zur  
Kassettendecke mit den Sternzeichenbildern.

**CHIRON**

Und das sind die Herbstzeichen.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Schau: Waage, Skorpion, Schütze.

**LILITH**

Und hier der Winter:

**LILITH**  
**(cont'd)**

Steinbock, Wassermann und und  
Fisch.

**CHIRON**

Und jetzt schau mal ganz nach oben,  
die Öffnung zum Himmel.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Das Oculum: Tags für die Sonne und  
nachts für den Mond.

**CHIRON**  
**(cont'd)**

Genau wie im Pantheon

Sie beugt sich so weit zurück, dass sie fast in seinen Armen liegt.

**LILITH**

Halt mich!

Beide stehen vor der riesigen Bronzeskulptur der kriegerischen Amazone. Lilith stellt sich daneben.

**LILITH**

Und wo ist jetzt die Halle des Volkes?

Lilith und Chiron laufen Unter den Linden auf dem Mittelstreifen. Man sieht im Hintergrund die Silhouette der St. Hedwigs-Kathedrale.

**CHIRON**

He, schau da hinten die Kirche, die mit der merkwürdig runden Kuppel!

**CHIRON**

**(cont'd)**

Die ist auch wie das Pantheon gebaut.

Sie gehen weiter Unter den Linden entlang. Lilith zündet sich eine Zigarette an, ist nur mäßig interessiert, schaut derweil zu den Schaufenstern der Geschäfte. Und nun hebt der gute Chiron wirklich ab.

**CHIRON**

Die kosmische Weisheit floss durchs Oculum direkt hinab zum Volk.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Der Herrscher als Mittler zwischen Himmel und Erde.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Das ist doch die alte Idee, die Idee des Gott-Kaisers!

Sie stehen vor dem Schaufenster des AUTOMOBIL-FORUM der VOLKSWAGEN-AG und schauen auf einen PHAETON. Nun ist Chiron genervt.

**LILITH**

Da. Schau mal, ein 'Phaeton'.

**LILITH**

**(cont'd)**

Wenn du mich wirklich liebst, kaufst du mir einen.

**CHIRON**

Doch, glaub mir das: 6 Zylinder. PS  
bis zum Abwinken.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Fenster-Airbag. Holzintarsien. Der  
ist echt richtig gut.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Der Unterstaatssekretär fährt einen!

Lilith lächelt ihn verführerisch. Chiron geht verlegen  
einen Schritt zurück.

**CHIRON**

Phaeton? OK: Phaeton, Sohn des  
Sonnengottes Helios.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Lenkte den Sonnenwagen seines  
Vaters. Verlor die Kontrolle.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Versenkte Felder und Wälder und  
musste von Jupiters Blitzen  
abgeschossen werden.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Soll ich dir den Wagen wirklich  
kaufen?

**LILITH**

Ein Scherz, mein Philosoph, ein  
Scherz!

**LILITH**

**(cont'd)**

Hach, warum bist du eigentlich  
immer so ernst.

Pariser Platz. Rechts das Haus der Europäischen  
Gemeinschaft. Lilith und Chiron gehen daran vorbei.

Sie merken nicht, dass die drei Euroweisen aus der Tür  
getreten sind und ihnen nachschauen.

Die Putzfrau, im schicker Bluse und kurzem Rock, steht im  
Hintergrund.

**EURO-WEISER 2**

Ein schönes Paar, eine gute  
Partnerkonstellation.

**042 AUSSEN - BRANDENBURGER TOR**

Chiron und Lilith schlendern zum Tor. Chiron weist in Richtung Reichstag.

**CHIRON**

Schau: Die Kuppel. Nachts ist sie sogar hell erleuchtet.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Und jetzt am Abend immer noch Menschen da oben.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Und daneben wollten die Nazis die Große Halle des Volkes bauen.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Dort, wo jetzt die Abgeordneten Häuser sind, bis hin zum Kanzleramt.

**LILITH**

Du, die Menschen, die da oben im Kreise gehen:

**LILITH**

**(cont'd)**

So muss es damals bei den Planeten gewesen sein, im alten Rom, im Pantheon.

**043 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Skorpion.

**ER**

Skorpion: Leidenschaft, Dämonen, Radikalität...

**SIE**

Skorpion.

**044 AUSSEN - PARISER PLATZ - MAGIC HOUR**

Und wieder liegen sie sich in den Armen, küssen sich.

**LILITH**

Du, lass uns nach Hause gehen. Zu dir!

**LILITH**

**(cont'd)**

Deinen Sonnenwagen, den hast du  
doch hier irgendwo abgestellt?

**CHIRON**  
(verlegen auf einen  
Wagen zeigend)

Das ist eher ein Mondfahrzeug...

**LILITH**  
(erahnd)

Nee?!? Sach' bloß nicht, du meinst  
diesen...

#### **045 AUSSEN - BRANDENB. - MAGIC HOUR**

Ein Trabant Kombi würgt sich ächzend in den Zweitakter-  
Rhythmus, blaue Qualmwolken. Drinnen sitzen ein  
umständlich lenkender Chiron und eine pikiert zum Fenster  
hinausblickende Lilith im schwarzen Business-Kostüm.

**LILITH**  
(mit Gewissheit)

Trabant!

#### **046 INNEN - CHIRONS WOHNUNG - TAG**

Lilith sitzt mit Chiron am Tisch.

**CHIRON**  
Lilith, ich hol uns was ganz  
schönes zu essen.

Lilith im Flur, schaut zu den Kisten.

**LILITH**  
So... Aber da sind da noch Papiere  
dazwischen?

**CHIRON**  
Papiere? Ach ja, die alten Nazi-  
Horoskope, ja.

**LILITH**  
Wie bitte?

**CHIRON**  
Nu so alter Krempel. Aufzeichnungen  
von Himmlers Astrologen.

**CHIRON**  
(cont'd)  
Sternkarten von Hess. Nostradamus-  
Prophezeiungen von Göring.

**CHIRON**  
(cont'd)

Ich wollte damals eine  
Studienarbeit darüber schreiben.  
Wurde verboten.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Und ich? Ich flog von der Uni. Bis  
später!

Chiron geht einkaufen, Lilith kramt in den Kisten.

**LILITH**

**(cont'd)**

Hitler, Mussolini, Himmler,  
Göbbels, Heydrich, Franck,  
Bormann...

**LILITH**

**(cont'd)**

Der Allmächtige und die Vorsehung.

**LILITH**

**(cont'd)**

Astrologenmarsch in KZ und Tod?

**LILITH**

**(cont'd)**

Horoskop für Adolf Hitler? Geboren  
20ster April 1889. In Braunau.

**LILITH**

**(cont'd)**

Göring. Göring's Horoskop. Saturn,  
der große Vernichter.

#### **047 INNEN - ASTROLINE - NACHT**

Die junge Telefonistin sitzt vor Computerbildschirm, die  
Astrozeitung liegt wieder auf der Tastatur. Das Waage-  
Horoskop ist aufgeschlagen. Sie schneidet sich gelangweilt  
die Spitzen ihrer Haare. Es klingelt. Sie drängt den  
schmusenden MESSENGER-FAHRRADKURIER zur Seite.

**TELEFONISTIN**

**(Engelsstimme)**

Die Astroline. Guten Abend, was  
kann ich für Sie tun?

**LILITH**

Zwoter Erster. 10 Uhr morgens,  
Bonn.

Die Telefonistin klappert an der Tastatur.

Eine Grafik und ein Text erscheinen. Sie liest ab.

**TELEFONISTIN**

Mit der Sonne im Mond sind Sie konservativ und diszi...

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Sagen Sie, hatten wir nicht schon mal?

Lilith steht in der Töpferwerkstatt am Handy. Chiron zieht im Hintergrund an der Drehscheibe eine Tonvase hoch.

**LILITH**

**(scharf)**

Allerdings!

**TELEFONISTIN**

Ja, ich.. hab' auch schon einiges für Sie herausgefunden.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Lilith... nennt man den äußeren Brennpunkt der Ellipse der Mondbahn um die Erde.

**LILITH**

**(genervt, sauer)**

Was sagt das über mein Leben aus? Geld, Glück, Liebe, Gesundheit...

**TELEFONISTIN**

**(abwehrend)**

Also: Lilith nennt man, das ist so'n alter Mythos: Das ist Adams erste Frau...

**LILITH**

OK, weiter?

**TELEFONISTIN**

Adams erste Frau, wollte immer auf ihm liegen, da verstieß der Herrgott sie.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Sie ging raus in die Wälder. Tötet Neugeborene. Lebt als Rachegöttin.

**LILITH**

So ein Quatsch!

**TELEFONISTIN**

Deutungsgemäss ist Lilith übrigens ziemlich das Gegenteil von Chiron.



**LILITH**

Na, dann finden Sie mal was über  
den heraus.

**048 INNEN - BADEZIMMER - NACHT**

Die Telefonistin steht vor dem Spiegel in Störnbergs  
Badezimmer. Seine ganze Batterie von Wässerchen,  
Deodorants und After Shaves vor dem Spiegel ist zur Seite  
geschoben. Dort hat sie nun ihre Haarsprays aufgebaut.  
Störnberg kommt im feinen Bademantel freudig herein.  
Freudig sieht er seine neue Liebschaft in seinem Reich,  
möchte sich zu ihr dazugesellen. Sie wehrt ab.

**STÖRNBERG**

Ich breche die Herzen der  
stolzesten Frauen...

**TELEFONISTIN**

**(streng)**

Du - ich hab' Migräne.

Leicht entgeistert schaut Störnberg erst auf sie und dann  
auf seine zur Seite geschobenen Wässerchen und Mittelchen.

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Mann, det stinkt!

**TELEFONISTIN**

**(cont'd)**

Kannst du das vielleicht draußen  
machen?

Gebrochen trollt er sich. Das Weib, nun mehr Herrin in  
seinem Reich, plantscht frohgemut weiter.

**049 INTERCUT - CHIRON / ASTROLINE - TAG**

Die S-Bahn rattert vorbei, die altmodische Uhr an der Wand  
tickt. Man sieht das Paar ruhig im rustikalen Schlafzimmer  
liegen. Altbau. Ofenheizung, gen morgen erkaltet. Eine  
Wanduhr tickt mechanisch. Holzbett. Vögelgezwitscher.  
Lautes Rattern der nahen S-Bahn. Wieder Ruhe.

Lilith springt aus dem Bett, klickt die stereotype Stimme  
der Zeitansage weg, duscht sich im Badezimmer, legt eine  
Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen SKORPION an,  
greift sich ein Handtuch und rennt den Flur entlang.

Chiron macht liebevoll das Frühstück. Er hantiert mit dem  
Wasserkessel auf dem Herd, zündet Gas mit einem  
Streichholz an, schüttet das Kaffeemehl direkt in die  
Tassen, gießt Milch in den Simmertopf, deckt den Tisch  
Tasse, schneidet Brot, legt Butter und Käse hinzu. In

allem liegt ein Rhythmus. Heißes Wasser in die Kaffeetasse, warme Milch dazu. Seifenblasen steigen auf. Lilith ist inzwischen angezogen, schaut in der Stube aus dem Fenster, das Handy am Ohr. Er reicht ihr eine Kaffeetasse. Nun sitzen beide am Tisch in der Stube.

**CHIRON**

Nicht umrühren: Polnisch gebrüht.

**LILITH**

Willst du umziehen?

Sie deutet auf die Kisten, hat das Handy am Ohr. Er trinkt vorsichtig seinen Kaffee, setzt zum Sprechen an. Sie nickt ihm zu, hört ihm aber kaum zu, lauscht ins Handy.

**CHIRON**

Umzugsgut, ja.

Den Hörer am Ohr greift Lilith zum Käsebrot, nickt ihm zu und hört weiter ins Handy. Er redet, schaut aber im folgenden zur Seite und vergisst, dass sie telefoniert.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Der Ausreiseantrag war gestellt.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Und dann... Jahrelanges Warten.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Wenn es klappte - ja wenn, dann gabs kaum Zeit.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Was nicht auf Listen lag und gut verpackt war, das musste dableiben, wurde konfisziert.

Lilith deutet auf Brot, Butter, Käse. Wehrt seine Hand ab, die ihr den Löffel aus der Tasse nehmen will, rührt nervös um, nippt am Kaffee, lächelt aus den Augenwinkeln mit aller Ruhe dieser Welt.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Ja, und dann kam halt die Wende.

**LILITH**

Ja, und dann konntest du doch gehen?

**CHIRON**

**(ganz zu sich)**

Dann wollte ich nicht mehr.

**LILITH**

**(cont'd)**

Dann pack' halt aus!

**LILITH**

**(cont'd)**

Mach einen Laden auf, so 'nen  
Szeneshop in der Friedrichstraße.

**LILITH**

**(cont'd)**

Du wirst reich!

Lilith klickt weg, legt das Handy vor sich auf den Tisch,  
nimmt einen großen Schluck vom Kaffee und spuckt alles  
gleich wieder aus, den Mund voller Kaffeekrümel

**LILITH**

**(cont'd)**

Pfui, was ist denn das für ein  
Zeug!

**CHIRON**

Polnisch gebrüht, nicht umrühren.

**LILITH**

Sag's doch gleich!

Lilith putzt sich Mund, macht sich zum Losgehen fertig.

**LILITH**

Die Kisten hier machen mich  
wahnsinnig.

Chiron schweigt. Sie geht zum Spiegel im Flur, schaut auf  
den dort an der Wand angebrachten Stadtplan.

**LILITH**

**(cont'd)**

Du sag mal: Auf dieser Karte, wo  
ist denn da der Potsdamer Platz?

**CHIRON**

Nicht drauf - ist 'ne DDR-Karte.

**LILITH**

Ah.

Lilith öffnet die Tür, geht hinaus, wendet sich noch  
einmal zurück. Sie gibt ihm ein Küsschen auf die Wange.

**LILITH**

**(cont'd)**

Aber jetzt nenn' ich dich Chiron.

LILITH

(cont'd)

Ruf mich nicht an: Ich ruf' dich  
an. OK?

**050 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Schütze.

ER

Schütze: Hohe Ideale, Werte, Ziele.

SIE

Schütze. Hi, how are you? Hi! ...  
Oui, merci moici.

SIE

(cont'd)

Servus, Hi!... Was war das?.. Ach  
nee, ich kann nicht bleiben, ich  
muss zu meinem Flugzeug...

SIE

(cont'd)

Sorry, I have to go, by friends!

**051 INNEN - BADEZIMMER - TAG**

Störnberg im Bademantel vor dem Spiegel. Eine riesige  
Batterie von Wässerchen, Deodorants und After Shaves, die  
er laut und falsch singend an seine Backen klatscht.

STÖRNBERG

Ich breche die Herzen der  
stolzesten Frauen.

UNTERSTAATSSEKRETÄR

(Geisterstimme,  
off screen)

Und der, der kriegt seine  
Assistentin.

STÖRNBERG

Also immer wenn ich in den Spiegel  
sehe, frage ich mich:

STÖRNBERG

(cont'd)

Wie kann einer alleine so schön  
sein?

**INNEN - KELLER WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

STÖRNBERG schleicht sich die Treppenhänge hinab bis  
zum Fahrstuhl, wird vom Computermann mit der Pistole im  
Anschlag überrascht, staucht ihn zusammen und fordert

Einsicht in die Unterlagen.

**COMPUTERMANN 1**

Stop!

**STÖRNBERG**

Bist du verrückt geworden!

**COMPUTERMANN 1**

Sorry Chef, aber das ist Sperrgebiet hier.

**STÖRNBERG**

Nimm die Knarre runter!

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Los, ich warte auf die Unterlagen.

**COMPUTERMANN 1**

Wir haben die alle gesammelt, Chef.

Störnberg sichtet mit den Computermännern die Unterlagen.

**STÖRNBERG**

Low weg, habt ihr die Daten?

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Pack die Knarre endlich ein!

**STÖRNBERG**

Habt ihr die Daten zusammen?

**COMPUTERMANN 1**

Der Kollege hat geforscht.

**STÖRNBERG**

Ist auch Amsterdam dabei?

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Los zeig her. Was soll ich denn mit dem Quatsch, Mensch!

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Ich brauche Amsterdam und...

**COMPUTERMANN 1**

Die sind alle hier, Chef.

**COMPUTERMANN 2**

Hier: Allianz-Aktie 8.3.1880.  
Bayerische Bank 16.6.35.

**COMPUTERMANN 2**

**(cont'd)**

Börse New York 17.5.92. Commerzbank  
17.2.

**STÖRNBERG**

Habt ihr Brüssel?

**COMPUTERMANN 2**

Hier: Brüssel, Belgien...

**STÖRNBERG**

Amsterdam?

**COMPUTERMANN 1**

Amsterdam kommt über New York.  
Keine Sorge.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Ok, das reicht. Und ihr  
verschwindet hier vom Flur.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Dass euch keiner sieht. Sonst geht  
hier ein Bombe hoch.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Habt ihr das verstanden?

**COMPUTERMANN 1**

Ja, Chef.

**STÖRNBERG**

Und du, pack deine Knarre weg. Los,  
ab.

### **AUSSEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG**

Lilith steht auf der langen Schräge vor dem breiten,  
modernen Eingangsbereich, sieht zu der ganz aus braun-  
transparenten Glasscheiben bestehenden Fassade und wartet.  
An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen  
SCHÜTZE erkennbar. Ein eleganter VW PHAETON bremst scharf  
neben ihr.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Na, lange gewartet? Gleich geht's  
da hoch.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Da, zählen Sie mal.

Störnberg deutet auf das Gebäude, reicht Lilith aus dem Wagen heraus die Hand. Lilith bemerkt, dass etwas darin ist. Schaut die Münze an.

**LILITH**

20 Cent.

**STÖRNBERG**

Die Sterne meine ich.

**LILITH**

Hm. Zwölf.

**STÖRNBERG**

Sternzeichen. Und jetzt fühlen Sie mal die Kerben am Rand.

**LILITH**

Macht Sieben.

**LILITH**

Planeten! Sie müssen noch viel über Gelddinge lernen.

Lilith taxiert seinen großen Wagen, Störnberg ihren Körper. Dann gehen beide über den Vorplatz ins Bundespresseamt.

## **052 INNEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG**

Lilith und Störnberg am Computer im Büro.

**STÖRNBERG**

Das Fest am Kalenderplatz? Ja natürlich bin ich involviert!

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Ja, ja. Wir diskutieren das morgen auf dem Briefing. Wiederhören.

**STÖRNBERG**

**(zu sich)**

Unmöglich.

**STÖRNBERG**

**(cont'd, zu Lilith)**

Also:

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Wenn dieser Mond im siebten Hause steht und Jupiter auf Mars zugeht...

Störnberg und Lilith stehen auf der großen, leicht abfallenden, gähnend leeren Freifläche vor dem Amt, mit Blick auf das Wasser der Spree, in dem sich das Licht der

Reichstagskuppel spiegelt. Vorne im Wagen sitzt mit steinerner Miene der Chauffeur.

Störnberg raucht Zigarillo, steht an der Phaeton gelehnt. Lilith in Business-Kostüm, Aktenmappe unterm Arm, müde und leicht fröstelnd, trippelt von einem Fuß auf den anderen, reicht ihm dann mit spitzen Fingern die Hand.

**LILITH**  
**(förmlich)**

Nun, denn bis morgen, Herr Störnberg.

Er schaut unbeweglich an ihr vorbei in die Ferne, linke Hand in der Hosentasche, die rechte am Zigarillo, noch einen Qualmkringel in die laue Abendluft blasend. Stille. Sie zieht die Hand vorsichtig zurück.

**STÖRNBERG**

Gehen wir du dir oder gehen wir zu mir?

Er bläst einen weiteren Kringel, nun direkt über ihren Kopf hinweg.

**LILITH**

Bis morgen...

**STÖRNBERG**

Kindchen, Du willst doch weiterkommen?

Lilith ringt mit der Fassung. Empörung und Unsicherheit spielen in ihren Gesichtszügen. Seine Linke fasst leicht unter ihr Kinn und hebt ihren Kopf. Dann wendet sich sein Blick wieder in die Ferne. Ein letzter Zigarillohauch in Richtung Reichstag.

**LILITH**

Ja, ja.... Nein!

**LILITH**  
**(cont'd)**

Ich arbeite mich in die Materie ein, ich werde mich qualifizieren, kein Problem...

**STÖRNBERG**

Sweety!

Der glimmende Stummel zerquetscht unter seinem Maß gefertigt Schuh. Er holt Er holt ein Stofftaschentuch heraus und schnaubt sich kräftig aus, klimpert dann mit dem Autoschlüssel, setzt sich Richtung Parkplatz in Bewegung. Doch: Sie trippelt schon hinterher.

Der Chauffeur öffnet die hintere Tür des Wagens. Störnberg



gibt ihr einen Klaps auf den Po und steigt hinterher.

Der schwere Wagen fährt los.

**053 INTERCUT - LOFT / STUBE - TAG**

Störnbergs vornehme Playboywohnung ist klassisch dekoriert, mit allem inklusive Hausbar, was ein attraktiver Junggeselle für das täglich Klein-Klein so braucht. Lilith rennt mit dem Handy raus in den Garten. Störnberg ruft ihr hinterher.

**STÖRNBERG**

Sweety.

Lilith im Garten.

**LILITH**

**(ins Handy flüsternd)**

Jetzt keine Szene bitte!

Chiron sitzt in seiner Stube am Telefon.

**LILITH**

Hast du mich verstanden? Mach jetzt keine Szene!

Im Hintergrund ruft Störnberg.

**STÖRNBERG**

Sweety!

**CHIRON**

Du bist gut aufgehoben, ja?

**STÖRNBERG**

**(brüllt von hinten)**

Mit wem telefonierst du da schon wieder?

**LILITH**

**(laut zu Störnberg)**

Nur mit meiner Mutter - die ruft immer zu unmöglichen Zeiten an.

**STÖRNBERG**

**(brüllt von hinten)**

Aber mach's kurz: Wir wollen ins Bett!

**LILITH**

**(leise ins Handy)**

Chiron, versteh do bitte! Ach, du versteht sowieso nicht.

**CHIRON**

**(resigniert)**

Na als deine Mutter müsste ich das  
ja eigentlich...

**LILITH**

Du, mir ist jetzt nicht nach  
Witzen.

Lilith legt auf. Chiron legt den Hörer sanft auf.  
Versehentlich kommt er mit dem Ärmel an Liliths Tasse. Die  
rollt zum Seite, fällt herunter. Er kann sie nicht mehr  
halten: Scherben.

#### **054 AUSSEN - STRASSEN BERLINS - NACHT**

Chiron streicht durch die Straßen, kommt an einem  
Gebrauchtwagenstand vorbei. Der spätere BEWERBER spricht  
ihn an.

**BEWERBER**

Gute Angebote! Was brauchen Sie  
denn?

**CHIRON**

Ein gebrauchter Phaeton wäre nicht  
schlecht.

**BEWERBER**

Oh, 'nen Phaeton hab' ich grad'  
nicht da.

**BEWERBER**

**(cont'd)**

Wozu brauchen Sie ihn denn?

**CHIRON**

Nun ja, meine Freundin, meine Fast-  
Freundin...

**CHIRON**

**(cont'd)**

Arbeitet im Wirtschaftsministerium.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Und da werden wohl ständig Leute  
eingestellt und wieder entlassen.

**BEWERBER**

Im Wirtschaftsministerium gibt's  
noch Jobs?

**BEWERBER**

**(cont'd)**

Ist ja interessant!

**CHIRON**

Meinen Trabant Kombi, den mag sie nicht.

**BEWERBER**

Und das ist ein Trabant 601 L. Tiefer gelegt.

**BEWERBER**

(cont'd)

Machen Sie einfach mal 'ne Probefahrt! Wie wäre es?

**CHIRON**

Mit der Limousine über'n Alex...

**BEWERBER**

Wo war noch mal dieses Wirtschaftsministerium?

**CHIRON**

Da hinten.

**BEWERBER**

Aha...

#### **055 INNEN - WIRTSCHAFTSMIN. FLUR - TAG**

Der Bewerber tritt den Gang entlang, vorbei an der kleinen Küche, wo die Putzfrau hantiert.

**PUTZFRAU**

(lächelnd)

Na junger Mann! Wollen Sie 'n starken Kaffee?

Bewerber neben Putzfrau auf dem Gang. Bewerber schlürft Kaffee. Kollegen laufen vorbei. Bewerber nimmt die Brille ab, putzt sie, sinnt nach, schaut der Putzfrau dann tief in die Augen.

**PUTZFRAU**

Wann sind'se denn jeborn?

**BEWERBER**

Das ist schon lange her. Vielleicht ein bisschen zu lange?

Die Putzfrau empfängt den Bewerber in ihrem Reich.

**PUTZFRAU**

Kenn'se schon mein Büro?!

**BEWERBER**

Äh... nein.

**PUTZFRAU**

Dann komm'se mal rin in die gute Stube.

**PUTZFRAU**

(cont'd)

Mehr links!

**BEWERBER**

Tschuldigung.

Putzfrau und Bewerber. Der Bewerber verabschiedet sich nach einiger Zeit.

**BEWERBER**

(cont'd)

Tschüß.

## **056 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Die Chefsekretärin und Störnberg gehen durch die Gänge. Störnberg übergibt ihr Unterlagen. Sie schaut das schnell und gekonnt durch.

**CHEFSEKRETÄRIN**

(cont'd)

Wie kommen Sie mit den Vorbereitungen für das Fest voran?

**CHEFSEKRETÄRIN**

(cont'd)

Die Controller der EU sind wachsam!

**CHEFSEKRETÄRIN**

(cont'd)

Das Kapital ist scheu wie ein Reh!

**STÖRNBERG**

Was können die schon tun.

**STÖRNBERG**

(cont'd)

Offiziell hat der Euro nichts, aber auch gar nichts mit Sternenkult zu tun.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Zwölf Sterne: Das Symbol seit 1956, seit Gründung des Europarats.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Und waren es jemals 12 Staaten? Aber immer 12 Sterne.

**CHEFSEKRETÄRIN**

(cont'd)

Wer das Symbol hat, hat die Macht.

**CHEFSEKRETÄRIN**

(cont'd)

Arbeiten Sie diskret, Störnberg.

Störnberg weist schwitzend auf sein Dossier, das jetzt in den Händen der Chefsekretärin liegt.

**STÖRNBERG**

Hier, Ihr Bewerber Jupiter-Merkur-Quadrat.

**STÖRNBERG**

(cont'd)

Solche Leute werden generell nicht mehr eingestellt.

Inzwischen sind die im Büro der Chefsekretärin angekommen. Die Tür zum Zimmer des Unterstaatssekretär ist halb geöffnet. Man sieht ihn schemenhaft im Hintergrund.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Und, fügt sich Lilith?

**STÖRNBERG**

Keine Probleme.

**STÖRNBERG**

(cont'd)

Da ist noch etwas Selbstständiges in ihr, aber...

Der Unterstaatssekretär steht schmunzelnd auf, legt Störnberg den Arm um die Schulter, kommt nahe ran.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Mein lieber Störnberg, machen diese kleine Hexe zum Kind. Das nimmt ihr das Dämonische.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

(cont'd)

Lange bleibt sie sowieso nicht mehr hier. Diese Ablehnung...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

(cont'd)

Das könnten wir doch der kleinen Hexe überlassen?

**CHEFSEKRETÄRIN**

Ich werde mich um sie kümmern.

**057 AUSSEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG**

Störnberg, der Herr Unterstaatssekretär und eine

Sekretärin schreiten ins bundespresseamt.

**STÖRNBERG**

Sicherlich, natürlich.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Und ich kann mich da ganz und gar  
auf Sie verlassen!

**INNEN - BUNDESPRESSEAMT - TAG**

Lilith sitzt vor dem Computer, sortiert Unterlagen, schaut auf ihre Fingernägel, benutzt Mundspray, reibt Flecken von ihrer Jacke. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen STEINBOCK erkennbar. Störnberg kommt eilig mit Unterlagen herein.

**LILITH**

**(verkrampft lächelnd)**

Hallo, wie geht's dir?

**STÖRNBERG**

Für Sie immer noch Herr Störnberg.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Hier, das übernehmen Sie.

Er reicht ihr die Mappe mit den Bewerberunterlagen.

**STÖRNBERG**

Der Bewerber ist ungeeignet - von  
der Konstellation her.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Sprechen Sie von fachlichen Mängeln  
et cetera.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Ein bisschen Phantasie.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Das Gespräch führen Sie drüben im  
Bundwirtschaftsministerium. Ab!

Kurze Außenansicht des Wirtschaftsministeriums. Lilith  
öffnet die Tür. Ihre früheren Kolleginnen schauen hoch.

**LILITH**

Wo ist er.

**KOLLEGIN A**

Bitte?

**LILITH**

Ich werde erwartet.

**LILITH**

**(cont'd)**

Personalanfrage aus dem Auswärtigen Amt.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich warte!

**KOLLEGIN A**

Oh verzeihen Sie. Bitte...

Lilith läuft eilig vor der Kollegin her, blickt auffordern zu der zurück.

**LILITH**

Ein bisschen schneller bitte.

**Kollegin A**

**(gehetzt)**

Ja.

**LILITH**

Bringen Sie Kaffee: Weiß und süß.

Lilith sitzt dem sympathischen Bewerber gegenüber. Seine Unterlagen liegen auf dem Tisch. Die Kaffeetassen sind leergetrunken. Gespanntes Schweigen. Lilith steht auf, schaut aus dem Fenster zur Rampe. Regen setzt ein.

**BEWERBER**

Ich verstehe es nicht.

Lilith dreht sich um und schaut ihn kühl an.

**BEWERBER**

**(cont'd)**

Das ist doch nicht stichhaltig. Da muss es doch noch etwas anderes geben. Diese Entscheidung...

Lilith steht auf, fasst ihn an den Arm.

**LILITH**

**(Wort abschneidend)**

Kommen Sie schon, junger Mann.  
Kommen Sie.

## **058 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Steinbock.

**ER**

Steinbock!

**SIE**

Steinbock.

**ER**

Ehrgeiz, Disziplin,  
Durchhaltewille.

**SIE**

Nein, ää, nein, NEIN!

**059 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERUM TOILETTE - TAG**

Lilith beugt sich hoch vom Waschbecken. Im Spiegel sieht sie die Chefsekretärin hereinkommen.

Lilith und Chefsekretärin in der Damentoilette.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Sie waren großartig, mein Kind:  
ausgezeichnet.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Ich bin so stolz auf Sie.

**LILITH**

**(weinend)**

Er war so qualifiziert.

**LILITH**

**(cont'd)**

Er hatte überall die besten Noten -  
genauso wie ich!

**CHEFSEKRETÄRIN**

Aber das falsche Horoskop...

Die Chefsekretärin nimmt Liliths Gesicht in ihre Hände.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Lilith, mein Kind: Du willst doch  
aufsteigen, oder?

Lilith nickt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Da gibt es eine Möglichkeit für  
dich.

Lilith wendet sich zum Spiegel, macht ihr Gesicht wieder zurecht. Ihre nach außen gerichteten Ellenbogen geben den Blick auf behaarte Achselhöhlen frei. Die Chefsekretärin



legt vor Lilith auf die Waschtischkonsole einen Nassrasierer.

**LILITH**

**(erstaunt)**

Meine Beine sind rasiert.

Die Chefsekretärin kommt nahe heran, legt ihre Hände in den Nacken und streckt die Ellenbogen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(bestimmend)**

Überall sauber machen bitte!

Die Chefsekretärin deutet auf ihre Achseln und greift ihr in den Schritt, schaut dabei Lilith starr in die Augen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

In ein paar Tagen wird der Herr Unterstaatssekretär dich sehen wollen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das ist deine große Chance, Lilith.

Lilith und Chefsekretärin in der Damentoilette.

**LILITH**

Nein, nein, nein, nein...

## **060 AUSSEN - KÜNSTLERFLOHMARKT - TAG**

Auf dem Flohmarkt ist nicht viel los. Lilith deutet mit eiskaltem Gesicht zu den Sternzeichentassen.

Während Chiron eine Tasse nach der anderen sorgfältig in Papier packt, schaut er sie an.

**CHIRON**

Ich mach' mir Sorgen um dich.

**LILITH**

**(trotzig)**

Hör auf zu winseln.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich hasse Männer, die sich Sorgen um mich machen.

Lilith nimmt die Tassen an sich, ringt nach Worten.

**LILITH**

**(cont'd)**

Du, unsere Affäre...

**LILITH**  
**(cont'd)**

Mach's gut, Chiron. Ich rufe dich an.

**CHIRON**

Und wann? He, hörst du mich noch?  
Und wann?

Sie geht in den Regen hinein. Er sieht ihr nach. Sie dreht sich nochmal um. Dann schreit sie aus voller Lautstärke:

**LILITH**

Wenn ich will, Chiron.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Und ich will... vielleicht nie!  
Hörst du? Nie!

Chiron schaut ihr hinterher, berührt und doch gelassen. Die Händlerin beobachtet mit wachen Augen die Szene und wispert leise zu ihrem Flohmarktkollegen.

#### **061 INNEN - APPARTEMENT / ASTROLINE - NACHT**

Tief in der Nacht. In Liliths Wohnung ist nun komplett eingerichtet, hat sich gefüllt mit astrologischen Klimbim. Die Sternzeichentassen stellt sie wohlgeordnet in einer Reihe im Designerregal auf. Draußen regnet es.

Das ist das einzige Geräusch. Überall liegen handschriftliche Notizen mit astrologischen Symbolen, Sternzeichnungen und Grafiken mit Pfeilen und Symbolen, aufgeschlagene Bücher mit Zetteln in den Seiten. Das Steinbock-Symbol ist über ein Blatt gemalt. Weiterhin sieht man allen möglichen Kitsch mit astrologischen Symbolen. Lilith sitzt müde, einen flackernden Computerbildschirm mit Horoskopgrafiken.

Der Anrufbeantworter blinkt. Lilith ist vor dem Computerbildschirm halb eingeschlafen. Sie ist im Bademantel, hat ein Handtuch um die Haare geschlungen. Das Telefon klingelt. Sie nimmt nicht ab.

**CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)**

Kindchen. Morgen am Kalenderplatz.

**CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)**  
**(cont'd)**

Er erwartet dich um 12 Uhr.

**CHEFSEKRETÄRIN (O.S.)**  
**(cont'd)**

Du weißt, worum es geht.

Lilith reckt sich müde hoch, geht ins Badezimmer und nimmt

das Handtuch ab, lässt den Bademantel fallen. Nun fängt sie vor dem Spiegel an, sich die Achseln einzuseifen. Das helle Licht zeigt ihre stärker werdenden Ränder unter den Augen, die roten Pupillen. Sie greift zur Rasierklinge, fängt an, die Achselhaare zu entfernen. Das Telefon klingelt wieder.

**ANRUFBEANTWORTER (O.S.)**

**(verzerrte Stimme)**

Lilith ist außer Haus, sprechen Sie Ihre Nachricht. (Piip)

Lilith schneidet sich, zuckt auf, rennt dann zum Telefon, hört zu. Blut aus der Achsel vermischt sich mit Schaum.

**TELEFONISTIN (O.S.)**

Die Astroline, einen wunderschönen guten Abend.

**TELEFONISTIN (O.S.)**

**(cont'd)**

Hab' noch was für Sie rausgefunden.

**TELEFONISTIN (O.S.)**

**(cont'd)**

Chiron musste sterben...

Lilith hebt den Hörer und klinkt sich ein.

**LILITH**

**(heftig)**

Sterben?

Die Telefonistin schreckt vor ihrem Computerbildschirm auf. Sie malt ein Fahrrad.

**TELEFONISTIN**

**(schrill)**

Beim Jupiter - haben Sie mich erschreckt!

Lilith setzt sich auf einem Sessel neben das Telefon, reibt sich die Achsel trocken. In der einen Hand hält sie die blutige Rasierklinge, in der anderen den Hörer.

**LILITH**

Ja weiter, weiter im Text!

**TELEFONISTIN**

**(weiter malend)**

Aber die Götter haben ihn zum Sternbild erhoben.

Lilith legt wütend auf.

**062 AUSSEN - AMAZONEN-STATUE - NACHT**

Lilith taumelt an der Reiterstatue einer Frau mit Doppelaxt bei der Verbindungsstraße entlang.

**LILITH**  
**(hysterisch)**

Ich bin Lilith, die Göttin der  
Finsternis.

**LILITH**  
**(cont'd)**

Weil es ist Nacht und bald werde  
ich das Blut eurer Kinder trinken.

Eine Bogenschützin schießt ihren Pfeil in Nachthimmel.

**063 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG**

Drei Euro-Weise in einem Konferenzraum im Europahaus am  
Pariser Platz gegenüber dem Adlon schauen hinaus zum  
Brandenburger Tor.

Diverse bunten Zeichnungen auf dem Tisch. Dazu Tabellen.  
Schwerer Rauch. Zigaretten und Zigarren.

**EURO-WEISER 1**  
Aber wenn sie es nicht schafft?

**EURO-WEISER 2**  
**(cont'd)**  
Ihre Konstellation ist ideal.

**EURO-WEISER 2**  
**(cont'd)**  
Gewissermaßen eine menschliche  
Bombe.

**EURO-WEISER 2**  
**(cont'd)**  
Und da ohne jeglichen Sprengsatz:  
Ein Trouble-Maker par Excellence.

**EURO-WEISER 3**  
Manchmal bin ich ihn so leid,  
diesen Kampf mit verdeckten  
Mitteln.

**EURO-WEISER 2**  
Aber unsere Strategie ist gut.

**EURO-WEISER 2**  
**(cont'd)**  
Die Gegenseite setzt auf  
Börsenkurse, Finanzkraft, Logistik.

**EURO-WEISER 2**

**(cont'd)**

Wir hingegen setzen auf Menschen.

**EURO-WEISER 1**

Wenn Spekulanten den Euro-Kurs bestimmen,

**EURO-WEISER 1**

**(cont'd)**

müssen wir unser Projekt Zwölf Sterne für gescheitert erklären.

**EURO-WEISER 3**

Wir sitzen nicht die Mittel des Gegners ein.

**EURO-WEISER 3**

**(cont'd)**

Die Europäische Zentralbank handelt sachlich, neutral und vollkommen rational.

**EURO-WEISER 1**

Ja. Der Eindruck muss erhalten bleiben.

**EURO-WEISER 2**

Dann sind wir uns also einig.

**064 INNEN - APPARTEMENT - NACHT**

Lilith nimmt zwei Sternzeichentassen, zerschlägt sie, nimmt sich dann zufrieden einen Schluck Milch.

**LILITH**

Hörst du? Nie!

**065 AUSSEN - KALENDERPLATZ - TAG**

In der Mitte des Kalenderplatzes direkt unter dem Sonnenuhrgnomon steht die Chefsekretärin und empfängt die etwas wackelig laufende Lilith, in eine vornehmes Kostüm gekleidet. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen WASSERMANN erkennbar. Sie hat eine Tüte mit Birnen der Hand, stopft eilig eine in ihren Mund.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Hallo, Kindchen, hierher.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Ja wie laufen Sie denn!

**LILITH**

Das ist nur - Es piekt da so.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(streng)**

Täglich rasieren, und dann etwas  
Creme in den Schritt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Muss man ihnen den alles  
beibringen!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Und jetzt nicht essen!

**LILITH**

Ich hab jetzt immer diesen  
Heißhunger.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Ja mein Gott, da werden noch ganz  
unförmig!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

So. Es wird Zeit.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Es ist bereits einige Minuten nach  
zwölf.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Die Sonne hat die Himmelmittle  
bereits überschritten.

Die Löwenmama schnippt ihr Fusseln vom Businesskostüm,  
zippelt an Frisur, reibt Kuchenreste aus den Mundwinkeln.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Man kann Herrn Unterstaatssekretär  
nicht warten lassen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Er übt gerade seine große Rede für  
das Börsenfest hier am  
Kalenderplatz.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

So, machen Sie mal. Sie finden ihn  
beim Pluto.

**LILITH**

Der Pluto ist Lichtjahre entfernt!

**CHEFSEKRETÄRIN**

Kindchen! Schauen Sie mal hier: Wir stehen auf der Sonne.

Die Chefsekretärin tritt etwas zur Seite und zeigt auf eine in den Boden eingelassene Bronzeplatte. Dann weist ihr Arm ein paar Meter weiter.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Dort drüben Merkur, Venus, Mars und so weiter. Alles im Maßstab des Planetensystems.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Am Ende des Parks natürlich Saturn beim Pförtnerhaus. Und im äußeren Bereich die äußeren Planeten.

Die Chefsekretärin nimmt ihr die Tüte weg, klopf hier und da noch einen Fussel von Liliths Kostüm, fummelt am Haar. Harte, aber irgendwie mütterlich anmutende Bewegungen.

**CHEFSEKRETÄRIN**

So, nun gehn Sie mal. Ich bin stolz auf Sie.

Lilith läuft die Planeten ab. Kupfertafeln von Venus, Mars und Jupiter. Sie findet die Uranus-Platte auf dem Sandweg. Noch weiter draußen bei einem mit Efeu umwachsenen und von leise singenden Windharfen gekrönten Bunker ist die Neptun-Platte, platziert immer noch wie alle Tafeln auf einer Linie zur riesigen Sonnenuhr auf dem Kalenderplatz. Dann ist der Weg zu Ende. Sie dreht sich um. So weit ist der Platz nun entfernen, und immer noch ist keine Pluto-Platte zu entdecken. Auf der anschließenden Straße sind zwischen den Kopfsteinpflaster Gullideckel eingelassen. Nichts. Doch: Die Pluto-Platte! Der schwarze VW-PHAETON-Dienstwagen mit daneben stehendem CHAUFFEUR, der zu einem dunklen Teich zeigt. Dort sitzt eine Gestalt auf einer Bank, Zigarre rauchend, in einem Manuskript blättern. Frösche quaken.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)**

**(singt eine Arie aus  
der Oper Rigoletto)**

Holdes Mädchen sieh mein Leiden.  
Kannst du so daran dich weiden? Nur  
ein Wort von dir vertilgt die  
Schmerzen, die du grausam, die du  
grausam hier erregst.

**066 AUSSEN - TÜMPEL - TAG**

Lilith kommt näher, setzt sich ehrfurchtsvoll neben den Herrn Unterstaatssekretär. Der beginnt zu rezitieren.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(Allegro con brio)**

Der astrologische Aberglaube ruht  
auf dem ungeheuren Ge...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(cont'd)**

auf dem dunklen Gefühl eines  
ungeheuren Weltganzen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(cont'd)**

Die Erfahrung spricht...

Ohne den Blick von der Ferne zu lassen, klopft er neben  
sich auf die Bank. Lilith setzt sich artig, schwitzt und  
lässt die Worte in sich nachwirken. Er hebt erneut an.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(Presto, ma non  
troppo)**

Die Erfahrung spricht, dass die  
nächsten Gestirne einen  
entscheidenden Einfluss auf die  
Witterung, Vegetation et cetera  
haben.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(cont'd)**

Man darf nur stufenweise immer  
aufwärts steigen...

Lilith entspannt sich, schließt die Augen, nickt leise zu  
den nun folgenden Worten.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
Ist doch der Philosoph geneigt,  
eine Wirkung nur auf das  
Entfernteste anzunehmen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
**(cont'd)**

So darf der...

Der Herr Unterstaatssekretär setzt sich bequemer, blättert  
mit befeuchtetem Zeigefinger durch das Manuskript,  
räuspert sich, schaut kurz nach rechts und links, räuspert  
sich dann noch einmal, sagt dann so ganz nebenbei:

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
Blas mir einen, Kleines.

Lilith öffnet abrupt ihre Augen und starrt ihn verwirrt  
an.



**LILITH**

Das ist Goethe - was Sie davor,  
meine ich.

**LILITH**

**(cont'd)**

18. Jahrhundert. Sein Brief an  
Schiller.

Erstmals schaut er sie direkt an, sodass sie seinem Blick  
kaum standhalten kann.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Weiß ich, weiß ich!

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Fürchterlich, sich sowas  
einzupauken.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Aber die Finanzhaie auf dem Fest  
Woche brauchen diese Motivation.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(fordernd)**

Also mach hin, Kleines.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Komm, nimm mir die Spannung, damit  
mein Kopf frei wird.

Er öffnet Knopf und Reißverschluss seiner Hose, streicht  
sie im Nacken und führt ihr Haupt mit leichtem Druck in  
die gewünschte Position. Mit der anderen Hand hält er sich  
munter das Manuskript vor Augen und rezitiert weiter.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(Crescendo)**

So darf der Mensch im Vorgefühl  
seiner selbst nur immer etwas  
weiter schreiten...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

und diese Entwicklung auf das  
Sittliche, auf das Glück und  
Uhhhhnglück ausdehnen.

In der Tat nimmt seine Stimme an Kraft und Volumen zu,  
erhält zugleich jene heitere Beschwingtheit, welche wohl  
jeden von uns kurz vor dem Gipfel erfasst.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(Forte)**

Diesen und ähnlichen...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Wahnsinn...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

möchte ich nicht einmal Aberglauben nennen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Er liegt in unsererer...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(Fortissimo!!!)**

Natuuuuur... huuur...

Nahatuuure... huuurr...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(Decrescendo)**

So nah, so leidlich...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

und lässlich als irgendein Glaube.

Aaah...

Matt-seelig fingert er aus seinem Jackett ein besticktes, reinseidenes Taschentuch und reicht es gönnerhaft zu ihr hinab. Vor ihm kniend kann sie es gerade noch entgegennehmen. Doch kann sie ihre Übelkeit nicht mehr zurückhalten. Schwallartig erbricht sie als vollem Munde direkt auf sein Hemd, seine Weste, seinen Anzug, sein Manuskript Goetheanischer Wortkunst, einfach alles, starrt ihn glasig in die Augen und hastet von dannen. Der Herr Unterstaatssekretär räuspert sich indigniert. Froschquaken.

**067 SERIES OF SHUTS - PLANETENWEG - TAG**

Voller Schrecken eilt Lilith davon, sich mit dem Taschentuch den Mund abwischend. So bedächtig, wie sie den Weg hergeschritten ist, so hastig rennt sie ihn zurück. Fragend schaut der Chauffeur sie an. Weiter geht es vorbei an Windharfen, Galaxienmodell, Pförtner.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)**

**(singt weitere Arie  
aus Oper Rigoletto)**

Oh wie so trügerisch  
sind Weiberherzen.  
Mögen sie lachen,

mögen sie scherzen.  
Oft spielt ein Lächeln  
um ihre Züge.  
Oft fließen Tränen.  
Alles ist Lüge.  
Habt ihr auch Schwere  
zum unterpfanden.  
Auf leichtem Sande  
habt ihr gebaut.

**068 INTERCUT - PLANETENWEG/BADEZIMMER - TAG**

Am Kalenderplatz angekommen schaut Lilith auf den großen,  
mit Goldfarbe angemalten Schattenwerfer der Sonnenuhr,  
bewegt sich auf ihn zu.

**LILITH**

Astroline?

**TELEFONISTIN**

**(cool)**

Ja?

Die Telefonistin steht vor dem Spiegel in ihrem  
abgewrackten Badezimmer mit eine Kohleboiler und  
Waschmaschinen-schlauch in rostbrauner Wanne, legt ihre  
Kriegsbemalung an. Auf der Leine mehrere Kostüme eines  
MESSENGER-FAHRRADKURIERS ,dessen durchtrainierter Besitzer  
sich gerade duscht.

**LILITH**

**(hysterisch)**

Ihre Privatnummer, ja? Hören Sie,  
sie bekommen gutes Geld von mit.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ich bezahle Sie, wenn Sie alles  
sofort stehen und liegen lassen!

Der Fahrradkurier wird nebenbei abgerubbelt.

**TELEFONISTIN**

**(cool)**

200 Euro plus Spesen.

**ZWILLINGSSCHWESTER (O.S.)**

Wie, wat hab' ick da eben gehört?

**LILITH**

**(entrüstet)**

Was?

Im Hintergrund nimmt sich ein Fahrradkurier eines seiner  
Kostüme von der Leine.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Oh nee, schon wieder so'n knackiger  
Fahrradkurier.

**TELEFONISTIN**

Jetzt sind's schon 300.

Der Fahrradkurier küsst ihr in den Nacken

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Ick krieg nie so een ab.

**LILITH**

Gut gut gut. Wo wollen wir uns  
treffen?

Im Badezimmer lugt die Zwillingsschwester der Telefonistin  
um die Ecke und sieht den stattlichen Adonis.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Ick geh ja schon.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

(cont'd)

Hab's ja mitjekricht: Pizzeria  
Wassermann.

**069 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Wassermann.

**ER**

Wassermann! Wie ich aussehe? Ich  
sehe aus wie das Geschöpf des  
Morgens!

**SIE**

Wassermann! Harmony and  
understanding, sympathy and la la  
la la.

**070 INTERCUT - PLANETENWEG / TRAUMKERAMIK - TAG**

Lilith legt auf, läuft eilig auf dem Kalenderplatz an der  
Chefsekretärin vorbei, die sie an der Hand packt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

Was ist denn los?

Doch da sieht sie in der Hand das Taschentuch des  
Unterstaatssekretärs und lässt sie dann gehen.

Chiron steht gerade auf der Leiter vor seinene neuen  
Töpferladen und versucht, ein Schild namens „TRAUMKERAMIK  
CHIRON“ anzubringen. Drumherum stehen vor der Tür schön  
aufgereiht alle Sternzeichentassen. Er stürzt in den Laden  
zu seinem altmodischen Telefon.

**CHIRON**

Hallo?

Chiron sieht von innen, wie das Schild mit lautem Krachen Schild herunterfällt und alle Töpfertassen zertrümmert.

**LILITH**

Chiron, du muss mir helfen.

**LILITH**

(cont'd)

Ich habe gerade das Sonnensystem verlassen.

Chiron steht mit den Telefon an seiner Ladentür und schaut auf Schild und Töpfertassenschrott.

**CHIRON**

Ich stehe hier vor den Trümmern meiner Existenz...

**LILITH**

(cont'd)

Oh! Sei' nicht so wehleidig.

**LILITH**

(cont'd)

Ne Abfuhr muss man als Mann schon vertragen können.

**LILITH**

(cont'd)

Aber ich habe eine gute Nachricht: Du kannst mir helfen.

**LILITH**

(cont'd)

Sei nachher jetzt gleich im Westen in der Pizzeria Wassermann im Wedding.

**CHIRON**

Das ist doch im Westteil.

**CHIRON**

(cont'd)

Ja das kann ich auf meiner Berlin-Karte doch gar nicht finden...

**LILITH**

Du, du, du ... Töpfer! Ich schick dir ein Taxi. OK?

**CHIRON**

OK, ok...

071 INNEN - TAXI - TAG

Taxifahrer wartet. Ein wie stets fröhlicher, mit offenen Augen lächelnder Chiron steigt ein, hält Ost-Stadtplan und -Tourist-Führer in der Hand, zündet sich fort während sanft paffend eine CARO-Zigarette an der nächsten an, raucht mit kleinen Qualmwolken.

**CHIRON**

Schönen Tag. Darf ich einsteigen?  
Kann ich rausgucken

**TAXIFAHNER**

Wenn's noch freundlicher wird,  
verkampf ick mir noch.

**CHIRON**

So, fahren Sie einfach. Ich weiß  
den Weg.

Sequenzmontage: Der Taxifahrer schließt die Augen. Lautes Krachen. Vollbremsung. Vor RECHTS VORNE schreiten zwei kraftvolle märkische PASSANTINNEN auf das Taxi zu, laut schimpfend mit EINDEUTIG zotigen Gesten, fordern Geld für einen angeblichen Auffahr-Schaden an ihrer Schrottkiste, drohen mit der Polizei.

**CHIRON**

Und nun wenden und jetzt zur Karl-  
Marx-Allee:

**TAXIFAHNER**

**(grinsend)**

Ah, Karl-May. Ich weiß.

Taxi wendet. Hält vor Eiscafé. Chiron kramt in Jacke.

**TAXIFAHNER**

Und da vorne hamse, Pizzeria  
Wassermann, Goldener Westen! Also  
bitte, macht 80 Eus.

**CHIRON**

Super. Ich geb Ihnen 100 Euro. Also  
es tut mir leid wegen der DDR-  
Geldbörse.

**CHIRON**

**(cont'd)**

Wir lassen jetzt die Polizei  
kommen...

**TAXIFAHNER**

**(panisch)**

Wieso Polizei? Hier wird ja keene  
Polizei.

**TAXIFAHNER**

(cont'd)

Tschüss, raus, geschenkt.

Chiron steigt sich fröhlich bedanken aus. Taxi fährt los.

**CHIRON**

Ich lass Ihnen den Plan da, ja?

**TAXIFAHNER**

Wie gnädig, hab ick hier nen  
Ostplan.

**TAXIFAHNER**

(cont'd)

Ick mach uff Frührentner.

## **072 INNEN - PIZZERIA - TAG**

Zwillingsschwester und Lilith sitzen am den Tisch. Lilith weint immer noch. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr mit dem Zeichen STEINBOCK erkennbar. Chiron kommt herein. Die ITALIENISCHE KELLNERIN bringt die Karte.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Klar, bin ja auch Zwilling,  
Zwillingsschwester.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

(cont'd)

Also, astrologisch, ich mein...  
geburtsmäßig och, aber nicht  
wirklich, eher so vom Sternzeichen,  
versteh'ste?

Totales Unverständnis schlägt ihr entgegen.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Also eigentlich sind wir ja  
Drillinge, weil ich zumindest, ich  
bin ja schon zwei, manchmal fühle  
ich mmich zumindest so.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Signorina: Bitte entsorgen Sie das  
doch mal.

Die Telefonistin schaut Chiron scharf an, hebt den  
Zeigefinger. Der winkt der Kellnerin zu.

**LILITH**

Ja.

Erleichtert und verständnisvoll geht die Kellnerin ab, das  
Taschentuch hochherrschaftlich vor sich hertragend.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Jetzt fasse ich erst einmal zusammen. Da ist also dieser grässliche Störnberg.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Und der macht da irgendwie was welche so Geld- und Personalmani... dings.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Und alle Infos im geheimen Kellerbüro im Reichsluftfahrtministerium...

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Nee Moment mal, heißt jetzt wohl... Haus der Ministerien oder Finanzministerium...

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

...damit die Computerhacker dort drinnen ungestört auf ihren Computern hacken können.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Und absolut kein rankommen?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Außer ich krich jetzt mal meine zwei... ne: dreihundert Euro.

Lilith gibt ihr das Geld, das sie hastig durchzählt und dann in ihrem Dekoltee verstaute.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

So. Und wo war ich stehen geblieben? Ach so, ja:

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Absolut kein Reinkommen... Niemand? Aber ick! Na, schön zuhören!

Außenansicht Bundesfinanzministerium Wilhelmstraße Ecke Leipziger Straße. Die Telefonistin schleicht via Fahrstuhl in den Keller des Bundesfinanzministeriums Wilhelmstraße Ecke Leipziger. Ein fensterloses Innenraumbüro. An den Wänden sind Horoskope, Ausdrücke von Börsenkursen und



Listen mit Planetenposition, Linear- und Polarephemeriden, Diagramme, Tabellen. Coladosen und angebissene Pizza- und Hamburger-Packungen zeigen, dass Workaholics hier Tag und Nacht um PC arbeiten. Drei COMPUTERMÄNNER sitzen müde vor den Bildschirmen, starren ausgebrannt hinein. Es klopft. Die Zwillingsschwester steckt, verkleidet als Fahrradkurier, den Kopf hinein.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(laut)**

Pizza-Service.

Zwillingsschwester bringt schnell die Pizzas herein, macht die Packungen auf, stellt dazu noch die Dosen mit Bier und Cola auf den Tisch.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Gruß von Störnberg.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Wer möchte die Frutti di Mare?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Ich hab' hier sonst noch Napoli, Tonno und Hawaii.

Die Computermänner langen zu, schmatzen.

**COMPUTERMANN 1**

**(misstrauisch)**

Wenn das alles von Störnberg ist, was will er von uns?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Na ja...

**COMPUTERMANN 1**

Was will er?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Ja... Raten Sie mal?

**COMPUTERMANN 3**

Wie was, Sonderaufstellungen? Sagen Sie nicht...

Die Zwillingsschwester nickt. Mit ihrem leicht aufgeknöpften Dress sieht sie wirklich wunderbar aus. Sie legt ihre Fahrradkuriertasche geöffnet auf den Tisch.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Aber diskret bitte, ganz diskret!

**COMPUTERMANN 1**

Das... schon wieder.

Die Zwillingsschwester verlässt den Büroraum, bestückt mit der vollen Messenger-Fahrradkuriertasche.

**COMPUTERMANN 2**

Ich weiß nicht, Jungs:

**COMPUTERMANN 2**

(cont'd)

Das mit der Pizza... Ich rufe mal durch.

Störnberg legt den Hörer seines Telefons auf, geht hin und her. Lilith in der anderen Ecke des Raumes beobachtet ihn, ist ebenfalls sehr nervös, kaut Hustenbonbons. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen WASSERMANN erkennbar. Jetzt klingelt das Telefon auf Lilith Seite.

**STÖRNBERG**

Sind die Irminsul-Unterlagen da?

**STÖRNBERG**

(cont'd)

Ja! Dann gucken Sie nach und rufen Sie mich sofort wieder an.

Bangen Warten.

**COMPUTERMANN 3**

Schon weg!

**STÖRNBERG**

Störnberg. Wie bitte? Was? Ich komme.

Mit schrägem Seitenblick zu Lilith eilt Störnberg hinaus.

Zwillingsschwester flüchtet aus Keller, benutzt Fahrstuhl. Eine misstrauisch schauende ANGESTELLTE starrt sie an.

Zwillingsschwester rast auf Fahrrad davon, den ihr nachrennenden Computermännern gerade noch so entkommend.

**073 AUSSEN - STRASSEN BERLIN - TAG**

Die Zwillingsschwester wird von einem weiteren FAHRRADKURIER begrüßt, der ihr auf die Schulter klopf, dann beinahe durch die Straßenbahnschienen verunglückt und am Straßenrand zurückbleibt.

Störnberg steigt in den eilig vorfahrenden Phaeton vor dem Finanzministerium, spricht ins Handy und dann zu seinem Fahrer.

**STÖRNBERG**

Fahrradkurierin:.. Wie? Messenger.

**STÖRNBERG**

(cont'd)

Hm. 1.60 groß, dunkelbraun.

**STÖRNBERG**

(cont'd)

OK. Fahr' los.

Am Potsdamer Platz wird die Zwillingsschwester von zwei weiteren FAHRRADKURIEREN empfangen und begleitet. Sie tauschen Unterlagen aus den Rucksäcken aus.

Der Phaethon mit Störnberg und dem Chauffeur rast vorbei.

Die Zwillingsschwester verabschiedet sich vor dem Künstlerflohmarkt von den Fahrradkurierern.

Der Wagen bremst scharf vor dem Künstlerflohmarkt und beide hechten hinaus, bahnen sich Weg durch die Menge.

**STÖRNBERG**

Stop! Los raus hier!

#### **074 AUSSEN - KÜNSTLERMARKT - TAG**

Chiron an seinem Töpferstand. Zu einer Passantin:

**CHIRON**

Sternzeichentassen.

Er sieht die Zwillingsschwester mit ihrem Fahrrad kommen, geht ihr entgegen. Sie nimmt den Rucksack und drückt ihn Chiron in die Hand.

**CHIRON**

Ich hab' alles!

Da nähern sich von hinten Störnberg und der Chauffeur.

**STÖRNBERG**

Da ist sie!

Störnberg greift sich die Zwillingsschwester, während der Chauffeur dem flüchtenden Chiron durch die Menge der Flohmarktbesucher hinterherläuft.

**STÖRNBERG**

Schnapp ihn dir!

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Renn Chiron, renn!

**STÖRNBERG**

Wir treffen uns beim Wagen.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Mein Fahrrad!

Der Chauffeur hetzt Chiron an der Spree entlang in Richtung Reichstag.

Der Reichstag ist in der Ferne zu erkennen. Vor dem Paul-Löbe-Haus stehen sich der athletische Chauffeur und der vollkommen entkräftete Chiron Auge in Auge gegenüber. Der Chauffeur packt Chiron am Rucksack. Der kann sich entwinden, taumelt und fällt in die Spree. Der Chauffeur, den Messenger-Rucksack in der Hand, schaut dem davon schwimmenden Chiron nach.

Der Chauffeur geht zum Phaeton, und auch Fahrradkurier ist auf der Straße zu erkennen. Störnberg sitzt neben der Zwillingsschwester auf der Rückbank des Autos. Der Chauffeur reicht den Messenger-Rucksack hinein und nimmt hinter dem Steuer Platz.

Störnberg hält ihn der Zwillingsschwester neben sich unter die Nase.

Der Fahrradkurier hält neben dem Wagen und schaut hinein.

**FAHRRADKURIER**

Hei, Kleine: Alles OK?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Kleene Bemerkung: Wenn ick jetzt schreie, kommen alle Messenger-Fahrradkuriere der Stadt und verkloppen euch.

Störnberg und Chauffeur irritiert. Phaeton startet.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

(cont'd)

Und noch was, ick kenn dich. hattest nicht ne Affäre mit meene Migräneschwester?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

(cont'd)

Außerdem hab' ich Appetit.

**STÖRNBERG**

(souverän)

Ganz so einfach... geht das schon.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Chauffeur!

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Und Champagner...

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

aber von der leckeren Sorte.

Störnberg und Lilith liegen in bequemen Sesseln, reichen sich gegenseitig Weintrauben und Zigaretten zu, schauen auf ein blinkenden, rotes Herz, stoßen mit Sekt an. Der Anrufbeantworter springt an.

**STÖRNBERG (O.S.)**

Störnberg. Bin in einer wichtigen  
Besprechung.

**STÖRNBERG (O.S.)**

**(cont'd)**

Nachrichten auf den  
Anrufbeantworter.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)**

**(cont'd)**

Störnberg! Ich weiß, dass Sie da  
sind.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR (O.S.)**

**(cont'd)**

Heben Sie ab, verdammt noch mal!

## **075 AUSSEN - SPREEPLATZ VOR REICHSTAG - TAG**

Chiron schwimmt in der Spree, sitzt dann ganz nass auf der Bordwand eines Schiffes, Abgeordnetenhaus im Hintergrund.

Lilith kommt mit einer Sektflasche in Chirons Wohnung, Große, hell leuchtende Sonnenblumen in der einen und Rotkäppchensekt in der anderen Hand. An ihrem Handgelenk ist eine Armbanduhr von ASTRONIA mit dem Zeichen FISCHER erkennbar. Sie bemerkt gar nicht, wie peinlich Chiron der Besuch ist, öffnet sie korkenknallend die Sektflasche, gießt ihm und sich in Töpferschale ein.

**LILITH**

Überraschung!

Sie stupst ihn leicht zur Seite, schwingt sich an ihm vorbei ins Atelier.

Er reicht ihr eine Vase. Sie stellt die Blumen hinein. Er fasst ihre beiden Hände, nimmt die Tassen und stellt sie auf den Tisch, erfasst wieder ihre Hände, schaut ihr ruhig in die Augen.

CHIRON

(ernst)

Lilith, hör mir einen Moment zu:

CHIRON

(cont'd)

Die Unterlagen sind nicht hier.

CHIRON

(cont'd)

Komm, setz dich doch mal bitte.

LILITH

Ich kann stehen. Danke.

CHIRON

Lilith, Liebste: Deine  
Telefonistin, die...

Lilith hält sich an der Vase mit den Sonnenblumen fest.

CHIRON

(cont'd)

Mein Gott: Der Dicke und sie...

CHIRON

(cont'd)

Ich sah es aus der Ferne.

CHIRON

(cont'd)

Schnappte sie und damit vermutlich  
auch die Unterlagen.

## 076 INNEN - TÖPFERWERKSTATT - NACHT

Dampfende Töpfe auf einem alten Gasherd. Zwei Hände füllen  
Grünkohl mit Rippchen auf Töpferteller, mischen Sahne in  
die Bratensoße. Die Teller werden auf den Tisch gestellt,  
dazu Bier. Chiron setzt sich, greift nach einer Serviette.

Lilith und Chiron essen, er bedächtig und sie hastig. Ihr  
Gesicht ist voller geworden und zugleich bleicher.

LILITH

(nicht aufblickend)

Hast du noch was Gurkenwasser?

CHIRON

(nach einer Pause)

Gurkenwasser? Da drüben.

CHIRON

(cont'd)

Die Horoskope aus dem Dritten Reich  
- weißt du, wo die hingekommen  
sind?

**LILITH**

Kraut auch noch?

**CHIRON**

Lilith, meine alten Horoskope! Die  
sind nicht mehr in der Kiste.

Lilith nickt, liest und mampft derweil weiter, beides mit  
ungeheurem Appetit.

**LILITH**

Machst du nachher die Küche?

**LILITH**

**(cont'd)**

Beruhigt die Nerven.

Schwarzblende. Chiron deckt den Tisch ab. Lilith ist schon  
aufgestanden.

#### **077 INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Collagen zum Sternzeichen Fische.

**ER**

Fische. Schlüsselwort: Erlösung.

**SIE**

Fische.

#### **078 AUSSEN/INNEN - PRESSEAMT - TAG**

Die Telefonistin entsteigt vor dem Bundespresseamt dem  
Phaeton, schreitet elegant zum Eingang, Einkaufsstützen  
unter dem Arm. Störnberg sitzt im Büro, die Telefonistin  
kommt herein.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(lieblich säuselnd)**

Alle Quittungen aufbewahrt.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Und ick hab dir auch dein Kärtchen  
mitgebracht...

**STÖRNBERG**

Schreiben!

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(lieblich)**

... und du kriegst das alles sofort  
gleich hier wieder.

Sie setzt sich an die Schreibmaschine. Er schaut souverän  
aus dem Fenster hinaus auf die Spree und diktiert.

Die Telefonistin holt das neu gekaufte Handy heraus und  
ignoriert ihn total.

**STÖRNBERG**

**(Diktierstimme)**

Offizielle Stellenausschreibung.  
Sekretärin des Abteilungsleiters.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(mit Blick auf Handy)**

Schau: Ist det nich süß?

**STÖRNBERG**

**(Diktierstimme)**

Computerkenntnisse, Steno et  
cetera.

Entgeistert schaut Störnberg zu ihr hinüber.

**STÖRNBERG**

**(cont'd, irritiert)**

Sag mal, was soll das?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(entrüstet)**

Na nu kuck doch nich so.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Ick bin beschäftigt.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Außerdem kannst du das doch eh viel  
besser als icke.

Die Telefonistin schaut souverän aus dem Fenster hinaus  
auf die Spree und diktiert. Störnberg hat sich das Jackett  
ausgezogen und schwitzt an der Schreibmaschine.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(fröhlich)**

Büro Störnberg, persönliche  
Assistentin.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(cont'd)**

Nee, der Stö, der macht det schon.

Die Telefonistin legt den Hörer auf. Störnberg schaut vor



der Maschine auf, reibt sich die Knöchel.

**STÖRNBERG**

Was mach' ich schon?

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Schreib! Also:

**STÖRNBERG**

**(wütend)**

Na sag mal, ich mach doch nicht  
deine Post!

Störnberg steht wutschnaubend auf.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

**(krault ihm am Kinn)**

Muss ick erst meine kleenen  
Messenger holen?

Störnberg setzt sich hin und fügt sich in sein Schicksal.

**STÖRNBERG**

**(besänftigend)**

Ne, ne!

#### **079 INNEN - KONFERENZRAUM IM EUROPAAHAUS - TAG**

Drei ältere Herren, zigarrenrauchend im Europa-Haus am  
Pariser Platz, Eckhaus fünfter Stock mit Blick auf Hotel  
Adlon, auf Brandenburger Tor und zwischen beiden in der  
Ferne die Silhouette des Potsdamer Platzes.

**EURO-WEISER 1**

Präziser bitte.

**EURO-WEISER 2**

Global Players mit riesigen  
Kapitalvermögen.

**EURO-WEISER 3**

Dazu müssen die erst einmal an die  
Macht der Stern glauben.

**EURO-WEISER 2**

Das tun einige.

**EURO-WEISER 1**

Also Sie glauben, dass am Tag  
dieser Konstellation der Großteil  
dieser Spekulanten davon überzeugt  
wird, nicht an die...

**EURO-WEISER 2**

Nicht an die Sterne zu glauben.

**EURO-WEISER 1**

Das ist doch rein spekulativ! Ich fordere eine direkte Intervention.

**EURO-WEISER 2**

Ausgeschlossen.

**080 INNEN - BÜRO WIRTSCH. - TAG**

Der Unterstaatssekretär hält seiner Chefsekretärin den Zettel vor die Nase. Die bürstet weiter seinen Anzug.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Fräulein Gisela: Wer hat eigentlich diesen ganzen Mist geschrieben?

**CHEFSEKRETÄRIN**

Also, wenn ich ehrlich sein darf...

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Jetzt sagen Sie nicht, dass ich etwa...

Sie ringt nach Luft, schaut ihn an.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Gisela, kein. Kein Wort jetzt.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Ich muss diese Gewäsch heute Abend vortragen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Planetenball. Ich kann dieses Wort schon nicht mehr hören.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Also bitte, stören Sie meine Konzentration nicht.

Sie eilt herbei, richtet seinen Kragen. Sie kommen sich ganz nahe. Er schaut konzentriert weg, ganz beherrscht.

**081 INNEN - WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - NACHT**

Der Unterstaatssekretär stürmt den Gang entlang.

Seine Chefsekretärin eilt hinterher, versucht verzweifelt, ihm in den feinen Mantel zu helfen.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(gehetzt)**

Wahrscheinlich schon viel zu spät.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Lesen Sie mal die Zeit ab, Gisela.  
Ich komm' mit dem Ding nicht klar.

Er hält ihr während des Laufens seine Armbanduhr entgegen.  
Sie renkt ihren Hals und versucht, zu entziffern.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(mechanisch)**

0 Grad 56 Bogenminuten Zwilling.  
Mond Void of Course.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Medium Coeli geht auf Pluto zu.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Applikative Konjunktion der  
Transneptunier.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Giesela: Die Uhrzeit!

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(kalt, mechanisch)**

Das ist die exakteste Horoskopuhr  
der Welt.

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das ist eine Abweichung höchsten  
ein Jahr in einem...

**CHEFSEKRETÄRIN**

**(cont'd)**

Das ist nur eine Sekunde in einem  
Menschenleben.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(entrißt ihr sein  
Handgelenk)**

Gisela! Aber wie liest man an  
diesen verdammten Ding die Uhrzeit  
ab.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Ich komme zu spät zum Fest.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Und außerdem fehlt mir heute - unser  
Entspannungsschlaf am Nachmittag.

Die Chefsekretärin schaut sich um. Sie sind alleine in diesem Gang.

Sie bleibt stehen, hält ihn fest, schaut in ein leeres Büro rein.

**CHEFSEKRETÄRIN**  
(zu sich, auftauend)

Die sind alle schon beim Fest.

**CHEFSEKRETÄRIN**  
(zu ihm, erwärmt)

Und wann lässt du dich endlich scheiden?

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**  
(bedrängt sie)

Gleich nach dem Fest. Mein Geiselchen, ich schwöre es dir.

**CHEFSEKRETÄRIN**  
Immer schwörst Du.

#### **082 INNEN - KONFERENZRAUM EUROPA-HAUS - TAG**

Drei Euro-Weise am Konferenztisch im Europahaus.

**EURO-WEISER 3**  
Entspannen wir uns.

**EURO-WEISER 1**  
Ich weiß nicht so recht. Meine Bedenken kennen Sie ja.

**EURO-WEISER 3**  
Entspannen Sie sich. In unserem Alter tut Aufregung überhaupt nicht gut.

#### **083 INNEN - PHAETON - TAG**

Der Chauffeur fährt vom Wirtschaftsministerium los. Störnberg mit der turtelnden Zwillingsschwester, total outfitmäßig aufgemozt in Fond, fährt los.

**STÖRNBERG**  
(streichet ihr über die Schenkel)

Für meine neue Assistentin ist mir nichts zu schade.

Der Chauffeur schaut zögernd zu Störnberg. Der macht eine gewährende Geste und ab geht's in voller Fahrt. Störnberg und die Telefonistin unterhalten sich auf der Rückbank. Sie schaut ihn auffordern an, krault sein Brusthaar.

Der Chauffeur hat den Wagen inzwischen angehalten und ist

ausgestiegen. Im Phaeton selbst setzt ein orgiastisches Treiben ein.

**084 INNEN - FINANZMINISTERIUM - TAG**

Ein fensterloses Innenraumbüro. Drei Computerhacker sind fleißig am Computerhacken.

Börsen-TV-ähnliche Überblendungen im Stil der Wirtschaftsastrologie.

Eine nur wenige Sekunden lange Einblendung.

**COMPUTERMANN 2**

Shut down all computers.

**COMPUTERMANN 3**

OK!

Ein Knall und der Bildschirm verliert seine gewohnten Konturen.

**085 AUSSEN - KALENDERPLATZ - NACHT**

Die Fernglas-Augen des Monteurs durchforschen das Areal. Neben ihm der Herr Unterstaatssekretär, mit großen Schritten den Kalenderplatz durchmessend. Niemand da, nichts aufgebaut. Störnberg hetzt heran, seinen Chauffeur im Windschatten.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(zu sich)**

Mein Gott, wie konnte das passieren.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Das kostet mich den Kopf.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Wie komm' ich aus dieser Nummer nur raus.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(zu Störnberg)**

Störnberg! Mein Gott, schauen Sie sich das an!

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Was ist hier passiert? Es ist nichts vorbereitet.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Ich hab' mich auf Sie verlassen.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Es wird kein Fest hier gefeiert  
heute Abend.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Brüssel hat gerade abgesagt.

**COMPUTERMANN 1**

Den ganzen Tag haben Virenangriffe  
auf die Börsencomputer der  
wichtigsten Gäste stattgefunden.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Und wie sind die auf die  
Zugangscodes?

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Du warst die letzte mit den in den  
Hand.

**STÖRNBERG**

Na ja, die waren doch in dem Sack  
da drinne.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Da war so ne braune Scheiße drinne:  
Nazi-Horoskope.

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Das ist wohl ihr Privathobby, was?

**COMPUTERMANN 1**

Was heißt Nazi-Scheiße?

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Hör' mal zu, Buddy: Du hast dein  
eigenes Grab gegraben.

**COMPUTERMANN 1**

**(cont'd)**

Du findest die Zugangscodes, und  
zwar sofort.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Wo sind die Unterlagen, Störnberg?

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Sie waren verantwortlich dafür..

**STÖRNBERG**

Meine Assistentin ist doch noch  
beim Friseur.

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

Ihre Assistentin ist beim Friseur?

**UNTERSTAATSSEKRETÄR**

**(cont'd)**

Warum ist sie nicht hier?

**STÖRNBERG**

Na ja... sie ist beim Friseur,  
oder?

**STÖRNBERG**

**(cont'd)**

Ja... die Sterne werden's schon  
richten.

**085a INNEN - SURREALISTISCH - NACHT**

Die Astrologen-Gruppe singt im Hintergrund.

**ASTROLOGENGRUPPE**

Weißt du, wie viel Sternlein  
stehen, an den blauen Himmelszelt.  
Weißt du wie viel Wolken gehen,  
weit hinüber alle Welt.  
Gott der Herr hat sie gezählet,  
dass ihm auch nicht eines fehlet,  
an der ganzen großen Zahl,  
an der ganzen großen Zahl.

Alle Sternzeichen rückwärts.

**086 INNEN - KONFERENZRAUM - TAG**

Der Euro-Weise 3 pafft an seiner Zigarre, schaut für einen  
Moment geistesabwesend hinaus, geht dann langsam zu einem  
nussbaumgetäfelten Wandschrank, entnimmt ihm drei  
Cognacgläser und eine edle Flasche. Die drei Euro-Weisen  
nippen am edlen Tropfen und schauen in die Ferne hinaus.

**086a AUSSEN - VOR DEM EUROPAHAUS - TAG**

Die Putzfrau, den Bewerber im Schlepptau, geht eilig die  
Wilhelmstraße entlang, streift ihren blauen Kittel über  
der schicken Sommerkleidung ab, reicht ihn dem Bewerber  
und nimmt ihm eine Mappe aus der Hand.

**PUTZFRAU**

Nu komm'se mal, junger Mann. Die  
Zeit, die drängt!

**PUTZFRAU**

**(cont'd)**

OK. Die kriegen ihre Unterlagen.

**PUTZFRAU**

(cont'd)

Sie halten absolut die Klappe, ick hab' allet im Griff.

**BEWERBER**

Gut.

**PUTZFRAU**

OK.

Beide biegen um die Ecke zum Pariser Platz, wo die drei Euroweisen ihnen aus dem Haus entgegenkommen. Sie reicht den zigarrenrauchenden Herren aus der Mappe ein Horoskop, auf den Bewerber deutend. Der schaut vollkommen verständnislos drei, putzt sich verlegen die Brille. Die drei Euroweisen vertiefen sich in das Horoskop, nicken dann entschlossen.

**EURO-WEISER 2**

Eine formidable Variante!

**EURO-WEISER 1**

Denk' ich auch.

Alle drei nicken der Putzfrau zu. Der Bewerber ist noch immer mit Brilleputzen beschäftigt und merkt erst spät, dass nun alle vier auf ihn schauen.

### **086b AUSSEN/INNEN - FLUGHAFEN TEGEL - TAG**

Die Euroweisen verabschieden Lilith zum Flug nach nach Frankfurt/Main.

**EUROWEISER 1**

Ob sie die Richtige ist?

**EUROWEISER 3**

Sie ist die Richtige!

**LILITH**

Und es bleibt dabei - alles wie vereinbart?

**EUROWEISER 1**

Ja, natürlich.

**LILITH**

Keine neue Probezeit?

**EUROWEISER 3**

Keine neue Probezeit.

**LILITH**

Pensionsansprüche wie gehabt?



**EUROWEISER 3**

Ja, natürlich.

**LILITH**

Schwangerschaftsurlaub?

**EUROWEISER 3**

Wie vereinbart.

**LILITH**

Herrlich.

**EUROWEISER 3**

Wo ist unser dritter Mann?

**EUROWEISER 1**

Er ist schon vor Ort.

**LILITH**

Und der Beamterstatus bleibt auch?

**EUROWEISER 3**

Sicherlich!

**ZWILLINGSSCHWESTER (O.S.)**

Störnberg ärgert sich grün und blau, denkt ich sei beim Friseur.

**EUROWEISER 3**

Man muss nur dran glauben.

**FAHRRADKURIER**

**(cont'd)**

Lieber doch den anderen?

**FAHRRADKURIER**

**(cont'd)**

Besser den anderen Rucksack.

**FAHRRADKURIER**

**(cont'd)**

Komm, ich zieh ihn dir aus - ziehst du mir auch.

**EUROWEISER 1**

Entschuldigen Sie: Haben sie die Papiere mit?

**LILITH**

Die habe ich bereits in meinem Koffer und nehme sie mit nach Frankfurt.

**ZWILLINGSSCHWESTER**

Ja - aber mein schnuckliger  
Fahrradkurier bleibt hier.

**086c INNEN - FLUR WIRTSCHAFTSMINISTERIUM - TAG**

Aus dem Hintergrund schlürft eine buckelnde, kurzsichtige  
Gestalt heran, schaut sich in der Runde um und hält einen  
Zettel hoch. Die Putzfrau zwinkert ihm zu, nippt am  
Kaffee.

**BEWERBER**

(cont'd)

Wo bitte kann ich hier meine  
Bewerbungsunterlagen ergänzen? Neue  
Geburtsurkunde.

**BEWERBER**

(cont'd)

Nicht siebter Dritter, sondern  
dritter Siebter.

**BEWERBER**

(cont'd)

Nicht Fisch noch Fleisch, äh  
Krebs...

**BEWERBER**

(cont'd)

Wenn Sie wissen, was ich meine...

**086d PARALLELMONTAGE - TÖPFEREI/FLUGHAFEN/FRANKFURT - TAG**

Der Töpfer stellt gerade eine frisch gebrannte Skulptur in  
den Ofen. Das Telefon klingelt, er hört die Nachricht.

**LILITH (O.S.)**

Chiron, Chiron, ich heb' gerade vom  
Erdboden ab! Du glaubst es nicht.

**LILITH (O.S.)**

(cont'd)

Hallo, hallo, halo Chiron? Die  
Verbindung wird immer schlechter...

Chiron schließt den Ofen. Parallel dazu startet das  
Flugzeug. Dann holt Chiron die gebrannte Skulptur wieder  
aus dem Ofen. Es ist eine kleine, wunderschön-agile  
Tänzerin. Das Telefon klingelt, versucht in einem  
Balanceakt, während er zum Telefon hastet.

**CHIRON**

Lilith?

Blick auf Lilith vor dem Hochhaus der Europäischen  
Zentralbank in Frankfurt/Main.

**LILITH**

Chiron! Ich stehe bei den zwölf  
Sternen, direkt beim Euro.

**LILITH**

**(cont'd)**

Und jetzt gehe ich hinauf zu den  
Göttern des Olymp. Komm' sofort  
her.

**LILITH**

**(cont'd)**

Ach, ich schick dir ein Taxi.  
Tschau, du... Töpfer!

Blick auf Chiron, der die kleine Statuette in seinen  
Händen dreht und in den Telefonhörer lacht.

**087 ABSPANN**

Im Hintergrund dreht sich langsam ein großer, bunter Euro  
mit den zwölf Tierkreiszeichen.

(c) MMVI

ArsAstrologica Filmproductions

Jürgen G.H. Hoppmann

Görlitz und Berlin

[www.ArsAstrologica.com/zauber.htm](http://www.ArsAstrologica.com/zauber.htm)

**FADE OFF**